

# fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



bio  nah  wärme  
lauterach

**Eine Investition in die  
Energiezukunft von Lauterach**

# FORM<sup>4</sup>

architektur statik bauleitung



planung **neubau** sanierung

*Für die individuelle Form  
Ihrer eigenen 4 Wände.*

[www.form4.at](http://www.form4.at)

Bmst. Alexander Giesinger . 6923 Lauterach . office@form4.at  
T: 05574 / 87429 . M: 0664 / 1482588 . F: 05574 / 2099201728



## EDITORIAL

### Bio Nahwärme Lauterach – Eine Investition in die Zukunft



Lauterach investiert in ein Zukunftsprojekt mit erneuerbarer Energie. Nach dem einstimmigen Grundsatzbeschluss in der Gemeindevertretung wurde vor wenigen Tagen im Rathaus der Vertrag für die neue Gesellschaft feierlich unterzeichnet. Neben der Marktgemeinde beteiligen sich mit den Firmen Schertler & Alge, Intemann, Flatz und der Raiffeisenbank am Bodensee, vier namhafte Lauteracher Unternehmen mit privatem Kapital an der neuen Gesellschaft „Bio-Nahwärme

Lauterach“. Dies ist aus meiner Sicht ein wichtiges Signal und Bekenntnis für den Wirtschaftsstandort Lauterach und ein großartiges Zeichen für das Umweltbewusstsein unserer Betriebe.

Geplant ist ein Wärmekraftwerk im Betriebsgebiet „Süd“ im Bereich der Industriestraße. Neben Holz-Hackschnitzel als Basisbrennstoff wird vor allem die große Abwärmemenge der Firma Flatz, Verpackungen-Styropor eingespeist und mitverwendet. Diese Abwärme verpufft seit Jahren ungenutzt in die Luft. Die Haupttrasse der neuen Wärmeleitung verläuft über das Betriebsgebiet „Süd“ zum Schützenweg, weiter in Richtung L-190 und in weiterer Folge entlang der Bundesstraße bis ins Ortszentrum. Die Gesamtkosten für das Projekt betragen etwa € 4,5 Mio. – ein wichtiger Impuls für die Region in einer gesamtwirtschaftlich schwierigen Zeit.

Nach der Fertigstellung können unsere öffentlichen Gebäude, die derzeit noch mit fossilen Brennstoffen beheizt werden an das Bio Nahwärme Projekt angeschlossen werden. Die Anschlussmöglichkeit gibt es selbstverständlich auch für jeden privaten Hausbesitzer, der im Nahbereich der Trasse liegt. Das Lauterachfenster berichtet in den nächsten Monaten ausführlich über das Projekt. Nach dem geplanten Baubeginn im Frühjahr 2010 wird es eine umfassende Bürgerinformation über das Projekt geben.

Gemeinsam mit den visionären Lauteracher Unternehmerpersönlichkeiten möchte die Marktgemeinde Lauterach ein Zeichen setzen und eine wichtige Investition in die Energiezukunft unserer Kommune machen.

Ihr Bürgermeister  
Elmar Rhombert



■ Aus der Gemeindevertretungssitzung

4

■ Vertragsunterzeichnung

5

**Bionahwärme**

■ Große Radgala

8

**begeisterte RadfahrerInnen**

■ Schülerbetreuung neu in Lauterach

13

**Start der Schüler Mittags- u. Nachmittagsbetreuung**

■ Heizkostenzuschuss

14

**2009/10**

■ Lange Nacht der Museen

17

**200 Besucher**

■ Mobile Jugendarbeit Lauterach

23

**MOJA**

■ Wie's früher war

29

**Auf dem Weg zum Sozialzentrum**

■ Aus den Lauteracher Vereinen

32

**9 Seiten Vereinsberichte**

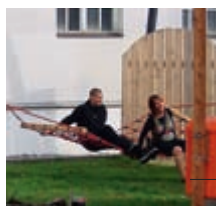
■ dreimal dötgsi

43

**Europa im Dialog, 100 Jahre Viehzuchtverein  
FC Lauterach Weinfest**

Titelbild

**Bauplatzbegehung der Gesellschafter  
im Lauteracher Industriegebiet**



# Aus der Gemeindevertretung

## Neuer Fuß- und Radweg bei der Wohnanlage Gartenpark

Im Zuge des Neubaus der Wohnanlage Gartenpark erhält die Marktgemeinde Lauterach von der Firma Hefel Wohnbau AG auf der nördlichen Seite der Wohnanlage unentgeltlich eine 2 m breite Wegparzelle, auf der ein öffentlicher Fuß- und Radwege zwischen Bundesstraße L190 und Sandgasse errichtet werden soll. Dieser Weg erhält die Straßenbezeichnung „Gartenpark“.

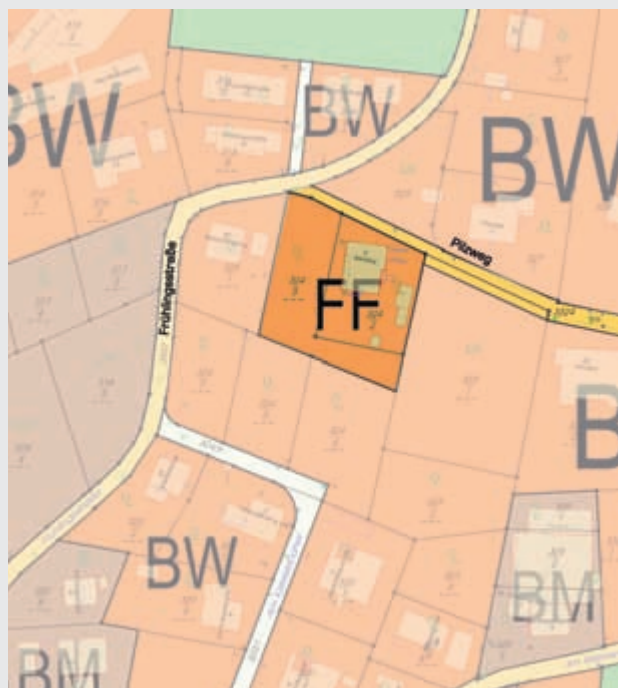


Bei der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurden mehrere sehr weitreichende Beschlüsse einstimmig gefasst. Im Pilzweg konnte die Liegenschaft „Pilzweg 2“ von Freifläche in Bau Wohngebiet umgewidmet werden. Ein lang gehegter Wunsch der Eigentümer. Das Wohnhaus wurde schon vor in Kraft treten des ersten Flächenwidmungsplanes im Jahre 1976 errichtet, die richtige Widmung konnte erst jetzt erfolgen. Mit Hilfe der Nachbarschaft wurden die fehlenden Erschließungsgenehmigungen nun vorgelegt. In der Wolfurterstraße wurde eine Anschlusswidmung beim Wohnhaus „Wolfurterstraße 30“ beschlossen. Auf der neuen Bau Wohnfläche kann der vorgebrachte Eigenbedarf für die Kinder nun umgesetzt werden.



### Flächenwidmungsänderung – Bereich Wolfurterstraße

Die Liegenschaft Gst 583, im Ausmaß von 1.842m<sup>2</sup>, derzeit Freifläche Freihaltegebiet wird in Baufläche Wohngebiet umgewidmet.



### Flächenwidmungsänderung – Bereich Pilzweg

Wie im Flächenwidmungsplan ersichtlich, wird die Liegenschaft Gste 324/2 und 324/5, von derzeit Freifläche Freihaltegebiet teilweise in Verkehrsfläche Gemeindestraße und teilweise in Baufläche Wohngebiet umgewidmet.

## BayWa Vorarlberg HandelsmbH

Im Bereich der als Baufläche Betriebsgebiet Kategorie I gewidmeten Liegenschaft Gst 1020/2, GB Lauterach, wird eine besondere Fläche für die Errichtung eines Einkaufszentrums mit einem Höchstausmaß an Verkaufsflächen von 10.000m<sup>2</sup> für Waren des nicht täglichen Bedarfs festgelegt. Die zulässige Gesamtverkaufsfläche von derzeit 6.800m<sup>2</sup> wird somit auf 10.000m<sup>2</sup> erhöht. Das Einkaufszentrum BayWa kann nun erweitert werden. In mehreren Schritten wird der Regionalnahversorger sein Sortiment ausbauen.



#### Die Gesellschafter

„Bio-Nahwärme Lauterach GmbH & Co KG“  
auf dem Bauplatz im  
Lauteracher Industrie-  
gebiet



Bgm. Elmar Rhomberg bei der  
Vertragsunterzeichnung, Günter  
Schertler, Hans-Peter Flatz

bio  nahwärme  
lauterach

## Umweltfreundliches Projekt

# „Bio-Nahwärme“ für Lauterach

Am 19. Oktober fand die Bauplatzbegehung der Gesellschafter „Bio-Nahwärme Lauterach GmbH & Co KG“ im Industriegebiet von Lauterach statt. In Zusammenarbeit mit den Firmen Schertler-Alge GmbH, Intemann GmbH, Flatz Verpackungen-Styropor GmbH, der Raiffeisenbank am Bodensee und der Marktgemeinde Lauterach, ist es nun möglich, das Projekt Bio-Nahwärme umzusetzen. Das nun mit Urkunden besiegelte Gemeinschaftsprojekt soll bereits im Herbst 2010 die Wärmeversorgung von 60 bis 65 Gebäuden übernehmen. Dazu zählen u.a. das neue Haus der Generationen und das Rathaus der Gemeinde Lauterach. Eine Anschlussmöglichkeit hat jeder, der direkt am Netz liegt. Für Einzelfälle, die im Umkreis von 100m von der Trassenlinie liegen, können Sonderlösungen geprüft werden. „In Sachen erneuerbare Energie hat die Gemeinde Lauterach eine große Vorbildfunktion. In Zusammenarbeit mit vier Lauteracher Firmen, ist es nun möglich, das Bio-Nahwärmeprojekt zu verwirklichen. Ein innovatives Projekt mit Wertschöpfung für die Lauteracher Wirtschaft und die Umwelt“, meint Bgm. Elmar Rhomberg zum neuen Projekt. Einmalig ist die Kombination zwischen der Biomasse-Heizanlage und der Einspeisung von der Abwärme aus dem Styroporwerk Flatz. „Für unseren Betrieb ist dieses Projekt sehr interessant,

da wir derzeit etwa 50% der Abwärme nutzlos in die Luft verpuffen“, so Hans-Peter Flatz, von Flatz Verpackungen-Styropor GmbH.

#### Was ist Biomasse?

Unter Biomasse versteht man alle organischen Stoffe, nicht fossiler Art. Die dort gebundene Sonnenenergie kann zur Wärmegewinnung genutzt werden. Biomasse wächst nach und ist somit ein erneuerbarer Energieträger, der umweltfreundlich verbrennt. In der Bio-Nahwärme Lauterach soll ausschließlich regionale Biomasse verbrennt werden, was der heimischen Wirtschaft Arbeitsplätze sichert und uns unabhängig von Energie-Importen macht. Die Wertschöpfung bleibt im Ländle.

#### Die Vorteile der Bio-Nahwärme sind vielfältig:

- Keine Heizanlage im Haus
- Keine Geruchs- und Schmutzbelästigungen
- Keine Service- und Instandhaltungskosten
- Warmwasser und Heizung das ganze Jahr
- Versorgungssicherheit durch Energiemix
- Heizungsthema über Generationen gelöst
- Solaranlagen als Ergänzung möglich
- Umweltfreundliche Energienutzung
- Günstiger als fossile Energieträger
- Modernste Technologie
- Landesförderung

„In Zusammenarbeit mit vier namhaften Lauteracher Firmen ist es nun möglich, das Projekt Bio-Nahwärme umzusetzen“

Bgm. Elmar Rhomberg

#### Frühentschlossene:

Vertragabschlüsse bis zum 31. Dezember 2009 werden mit einem Bonus belohnt, der sich wie folgt gestaltet:

Leistung bis 10 kW zahlen nur € 2.000 Grundpreis und einen reduzierten Leistungspreis von € 60 / € 40 / € 25

Leistungen über 10 kW zahlen € 3.000 Grundpreis und einen reduzierten Leistungspreis von € 60 / € 40 / € 25

#### Kontakt:

Bio-Nahwärme Lauterach GmbH & Co KG  
Funkenstraße  
Anita Helbig Tel. 0664 / 88535050  
Roland Schuster  
Tel. 0676 / 83398262

# Einzigartiges **Pilotprojekt** in Lauterach

Gemeinderätin  
Barbara Draxler



Berta Maichen  
mit Edith Ploss

**Seit eineinhalb Jahren arbeitet die mobile Seniorenberatung in einem in Vorarlberg einzigartigen Pilotprojekt für die Marktgemeinde Lauterach.**

Das Projekt „Mobile Seniorenberatung – Beratungsscheck“ wurde von Gemeinderätin Barbara Draxler mit initiiert. Mit dem Beratungsscheck können sich Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde bis zu zwei Stunden lang kostenlos von der mobilen Seniorenberatung informieren und beraten lassen. Ausgegeben wird der Scheck von der Gemeinde, den Hausärzten, dem Krankenpflegeverein und den Mobilien Hilfsdiensten. „Die Resonanz der beratenden Frauen und Männer ist äußerst positiv“, berichtet

**„Alle sind überzeugt, dass ihnen die Beratung viel gebracht hat und wünschen sich eine Weiterführung des Projekts“**

*Barbara Draxler*

Gemeinderätin Barbara Draxler, die das Projekt erst kürzlich evaluiert hat. „Alle sind überzeugt, dass ihnen die Beratung viel gebracht hat und wünschen sich eine Weiterführung des Projekts“, erzählt Draxler. Insgesamt 68 Personen hat Edith Ploss im Rahmen des Projektes in 18

Monaten beraten. „Ich war sehr überrascht, wie Frau Ploss mit Hilfe ihres Mobiltelefons und vor allem ihrer Freundlichkeit auf den Ämtern so vieles und so schnell erledigen konnte“, formuliert die Lauteracherin Berta Maichen ihre Erfahrungen mit der mobilen Seniorenberatung. „Durch ihre Intervention wurde ich trotz kompliziertem, nicht abgeschlossenem Pensionsverfahren sofort krankenversichert. Das Pilotprojekt in Lauterach wird je zur Hälfte von der Marktgemeinde Lauterach und vom Land Vorarlberg finanziert.“

LAUTERACH  
**fenster**

[www.lauterach.at](http://www.lauterach.at)

## Sammelbewilligungen

**Dem Österreichischen Schwarzen Kreuz**, Landesgeschäftsstelle Vorarlberg wird die Durchführung einer Sammlung durch Aufstellung von Sammlern an den Friedhofseingängen in Vorarlberg am 1. und 8. November 2009 bewilligt.

**Dem Vorarlberger Tierschutzverband**, 6850 Dornbirn, Martinsruh 5, wird die Durchführung einer Haussammlung in Vorarlberg in der Zeit vom 1. – 30. November 2009 bewilligt.





Im September fand die große Radgala statt



Franz Wagenleitner, Hard

# Große Radgala – begeisterte

**Das Ergebnis des Fahr Rad Wettbewerbs in den plan-b Gemeinden kann sich sehen lassen:** 763.881 km radelten alle zusammen, und das wurde bei der großen Radgala ausgiebig gefeiert. Inzwischen werfen Herbst und Winter mehr als nur ihre Schatten voraus, doch für viele RadfahrerInnen ist das kein Hindernis. Alle rund 900 RadfahrerInnen, die beim diesjährigen Fahr Rad Wettbewerb dabei waren, haben gewonnen: Fahrspaß und Freude am Radfahren. Sie haben mit jedem einzelnen km, den sie mit dem Rad statt mit dem Auto zurückgelegt haben, etwas für ihre Gesundheit getan, ihre Fitness verbessert und waren gleichzeitig aktiv für den Umweltschutz.

**Bei der großen Radgala,** die im September in Lauterach stattfand, wurden in drei Kategorien die TeilnehmerInnen mit Preisen bedacht. Die Begeisterung der BürgerInnen fürs Rad fahren wurde im Rahmen des Wettbewerbs beeindruckend dokumentiert. Über 260 TeilnehmerInnen radelten von April bis September mehr als 1.000 km, 92 TeilnehmerInnen kamen auf über 2.000 km.

Besonders aktiv dabei: Die über 60 Jährigen. In dieser Altersgruppe radelten 37 TeilnehmerInnen über 2.000 km! Bei den 40 bis 60 Jährigen waren es 34 Personen. Die TeilnehmerInnen aus Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt legten zusammen 763.881 Kilometer zurück, das entspricht 19 Fahrten um die Erde. Würde dieselbe Strecke mit dem Auto zurückgelegt, entstünden 127 Tonnen CO<sub>2</sub>. Die Verantwortlichen der plan-b Gemeinden nahmen die große Radgala dann auch zum Anlass, sich bei allen für ihr Engagement herzlich zu bedanken.

## Herbstzeit: Radzeit

Die VertreterInnen der plan-b Gemeinden vergaben bei der Radgala nicht nur die Preise an die AlltagsradlerInnen. Sie bedankten sich auch bei Unternehmen, Vereinen, Verwaltungen und Schulklassen, die am diesjährigen Fahr Rad Wettbewerb teilnahmen. Und die plan-b Gemeinden setzen ihr Engagement auch in den kommenden Monaten fort „Herbst.Zeit:Los!“ lautet das Motto des Radherbstes, auch ein überraschendes

Danke schön für RadfahrerInnen ist wieder in Planung. Also radeln Sie los! Ihre Gesundheit und die Umwelt danken es Ihnen schon jetzt.

## Die GewinnerInnen der Hauptpreise in drei Kategorien:

### EinsteigerInnen – am nächsten zur Stichzahl von 490 km kamen:

Marjeta Ulmer (Wolfurt)  
Verena Schwärzler (Wolfurt)  
Marianne Riedmann (Hard)  
Marianne Hinteregger (Schwarzach)

### AlltagsradlerInnen – Rund 914 km radelten:

Martin Widerin (Wolfurt)  
Claudia Örtle (Hard)  
Hannelore Bilgeri (Hard)  
Brigitte Kilzer (Hard)

### SportlerInnen – an die 1131 km fuhren:

Hans Wiedenbauer (Wolfurt)  
Hubert Raich (Bregenz)  
Horst Waibel (Hard)  
Erika Moriggl (Hard)



**Julia Meusburger,  
Hard**



**Andrea Ettlinger,  
Bregenz**

SOZIALZENTRUM SENEcura

Neues Büro im Sozialzentrum SeneCura für **Mobilen Hilfsdienst**



**Einsatzleiterin Doris Volgger  
und Sr. Sonja im Einsatz**

Das neue Büro des Mobilen Hilfsdienstes im Sozialzentrum SeneCura konnte zur Freude der Einsatzleiterin Doris Volgger Ende Oktober bezogen werden. Von großem Vorteil ist die zentrale Lage und die direkte Nähe zum Stützpunkt des Krankenpflegevereines. Lauteracher Senioren und Seniorinnen sowie pflegende Angehörige können sich über Hilfs-, Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten am selben Ort erkundigen. Daneben lädt das Sozialzentrum SeneCura mit seinem gemütlichen Eingangsbereich zu einem Schwätzchen und zur Pause ein.

**Bürozeiten Mobiler Hilfsdienst Lauterach:**

Mo Mi Fr von 9 – 12 Uhr,  
Tel. 0664 / 88445615

# erte RadfahrerInnen

**Julia Meusburger:** „Als Diabetikerin gewinne ich durchs Radfahren enorm an Lebensqualität“ meint sie und möchte andere Diabetiker ermutigen, es ihr nachzumachen. Ihr Auto steht oft mehrere Wochen lang in der Garage, die Wege in der Gemeinde und der Region erledigt sie fast ausschließlich per Rad, die Einkäufe sowieso und so weit es geht ist sie wöchentlich einmal auf der Runde Buch – Alberschwende anzutreffen. Da ist klar, dass das Fahrrad auch im Urlaub dabei ist: Heuer ist sie Mur und Drau entlang geradelt – fast 1.000 km weit. In diesem Jahr war sie über 3.700 km am Rad unterwegs.

**Andrea Ettlinger** ist körperlich gehandicapt, darum ist sie mit einem Dreirad unterwegs, die neugierigen Blicke stören sie schon lange nicht mehr. „Mir ist es wichtig zu zeigen, dass es geht und möglichst viele zu motivieren, es mir nachzumachen.“ Der Fahr Rad Wettbewerb hat sie ermutigt mehr zu radeln, anfangs klei-

neren Runden so um die 10 km in die allernächste Umgebung, mittlerweile ist sie – immer mit Helm – bis nach Hohenems, Dornbirn oder Klaus unterwegs. Ihr Ziel: Nächstes Jahr mit ihrem Mann gemeinsam die Bodenseerundfahrt zu absolvieren.

**Franz Wagenleitner** ist begeisterter Vierradfahrer: „Es ist eine persönliche Bereicherung, mit dem Fahrrad, pfeifend unterwegs zu sein. Vorarlberg ist ein Fahrrad-Paradies.“ Seine spürbare Begeisterung schlägt sich im km-Stand nieder: 10.888 km hat er im Wettbewerbszeitraum erradelt. Er ist damit derjenige Teilnehmer, der die weiteste Distanz in den Wadeln hat. Wagenleitner liebt es, möglichst viele Wege mit dem Rad zurückzulegen und sagt: „Dabei erlebe ich meine Umwelt sehr bewusst und treffe unterwegs viele wunderbare Menschen.“ Er möchte auch andere motivieren, Rad zu fahren, und er beweist täglich, dass der Alltag mit dem Fahrrad bei jedem Wetter funktioniert.



**Heizkosten senken, Wohnkomfort steigern!**

## **e5 Thermografieaktion in Lauterach**

Die Voraussetzungen für thermische Gebäudesanierungen waren nie besser, als jetzt. Doch bevor Sie etwas an Ihrem Gebäude tun, müssen Sie wissen, wo die Schwachstellen sind.

Thermografieaufnahmen in Zusammenhang mit einer fachkundigen Beratung helfen Ihnen dabei, die Schwachstellen zu finden.

Deshalb unterstützt die Marktgemeinde Lauterach Thermografieaufnahmen im Rahmen der e5-Thermografieaktion der Hofsteiggemeinden.

**Infoabend zur Thermografieaktion**  
**Dienstag, 10. November 2009**  
**um 19:30 Uhr**  
**im Cubus in Wolfurt.**

Infos und Anmeldungen beim Infoabend und vom 11. bis 27. November 09 im Gemeindeamt (05574 68 02).

MARKTGEMEINDEAMT  
**LAUTERACH**



landesprogramm  
für energieeffiziente gemeinden



Energieinstitut Vorarlberg

# Infos zur Thermografieaktion

**Heizkosten senken, Komfort steigern.** Der Zustand von Außenwänden, Fenstern oder Anschlüssen am Gebäude entscheidet wesentlich über Behaglichkeit und Raumklima, besonders aber über die Höhe der Heizkosten. Doch wie findet man heraus, wie gut dieser Zustand ist und ob eventuell Nachbesserungen notwendig sind? Jede Oberfläche strahlt Wärme ab. Und zwar im Infrarotbereich. Weil sich die Wellenlänge der Strahlung abhängig von der Temperatur verändert, kann mit Hilfe einer Thermografiecamera die Oberflächentemperatur sichtbar gemacht werden. Weist ein Gebäude an bestimmten Stellen eine vergleichsweise hohe Oberflächentemperatur auf, kann das ein Hinweis auf z.B. mangelhafte Dämmung, eine Wärmebrücke oder schlecht eingebaute Fenster sein. Erst nachdem solche Schwachstellen entdeckt worden sind, besteht die Möglichkeit auch etwas dagegen tun. Beim Infoabend am 10. November in Wolfurt oder später im Gemeindeamt Lauterach hat man die Gele-

genheit, sich zur Thermografieaktion anzumelden. Sobald es kalt genug ist, werden in der Nacht vier Außenaufnahmen von Ihrem Haus gemacht. Darüber wird man natürlich rechtzeitig informiert. Danach bringt ein eigens geschulter Energieberater die Aufnahmen zu Ihnen nach Hause und bespricht sie gemeinsam mit Ihnen. Dabei kann man den Zustand des Gebäudes einordnen. Sollten Sie dabei einen dringenden Handlungsbedarf feststellen, können Sie mit dem Energieberater mögliche nächste

Schritte besprechen und wichtige Tipps einholen.

## Was kosten die Aufnahmen?

Thermografie gibt es nicht zum Nulltarif. Durch die Unterstützung der Gemeinden und ihrer Partner während der Thermografieaktion ist jedoch lediglich ein geringer Selbstbehalt zu bezahlen:

Wohngebäude mit 1 - 4 Wohnungen: € 50,  
Wohngebäude mit 5 - 8 Wohnungen: € 80  
größere und gewerbliche Objekte auf Anfrage.

## Infos zur Thermografieaktion

Eine Thermografie ist aufwändig und kostet Geld. Die e5-Gemeinden Schwarzach und Wolfurt sowie die Gemeinden Bildstein, Hard, Kennelbach und Lauterach ermöglichen mit der Thermografieaktion einmalig eine kostengünstige Aufnahme Ihres Hauses. Die Details zur Aktion gibt es an dem kostenlosen Infoabend zur e5-Thermografieaktion

**am Dienstag, den 10. November, um 19.30 Uhr, im Cubus in Wolfurt**

Anmeldungen im Gemeindeamt vom 11. bis zum 27. Nov. 09, wenn Sie Ihr Haus vor dem Jahr 1990 bezogen haben bei: Reinhard Dobler Tel. 6802 – 45, reinhard.dobler@lauterach.at

## Begräbniskostenvorsorge - Mit ruhigem Gewissen vorsorgen!

Die Versicherung einer neuen Generation.



Zu Lebzeiten alles geregelt haben!

- Sofortschutz vom ersten Tag an ohne Wartezeit
- Bis zu 5.000 Euro keine Gesundheitsfragen

• Ihr Versicherungspartner in allen Fragen

**Nathalie Hahn**  
Kundenberaterin  
Tel.: 0664/823 28 22  
nathalie.hahn@uniqua.at



# Baustelle Hofsteigstraße und Staufnerweg



Die Bauarbeiten beim Montfortplatz schreiten zügig voran

Im Zuge der Kanalerneuerung an der Hofsteigstraße wurden auch die Wasser- und Gasleitungen eingebaut



An der Hofsteigstraße wurde im Zuge der Kanalerneuerung auch die Wasser- und Gasleitung, die Straßenentwässerung sowie die Versorgungsleitung der geplanten Nahwärmeversorgung eingebaut. Bis auf den farbigen Ockerbelag ist die Hofsteigstraße vor der SeneCura fertiggestellt. Termingerecht zum Einzug wurden die Asphaltierungsarbeiten im Eingangsbereich der SeneCura sowie an der Hofsteigstraße abgeschlossen. Zur Zeit sind im Staufnerweg die Arbeiten für den Straßenbau in Gange. Auch hier wurde im Zuge der Kanalerneuerung die Wasserleitung und die Straßenentwässerung mit ausgeführt. Die Engstelle im Bereich des Hauses Hutter wurde mit Hilfe eines Grabenverbaues ohne Probleme bewältigt. Die Erneuerung

des Ortskanals wurde zwischenzeitlich bis zum Anschluss an den Bestand im Bereich der Raiffeisenbank ausgeführt.

In einem weiteren Bauabschnitt konnte Ende August mit den Arbeiten für die Außenraumgestaltung des Sozialzentrums begonnen werden. Auch diese sind zwischenzeitlich schon soweit fortgeschritten, dass nun asphaltiert werden kann. Die gesamten Baumeisterarbeiten im Bereich Hofsteigstraße und Staufnerweg sowie die Außengestaltung des Sozialzentrums werden in den nächsten Tagen fertiggestellt sein. Des Weiteren wurden die Vorarbeiten für den Kinderspielplatz des Kindergartens bereits ausgeführt. Nun wird sich die Marktgemeinde Lauterach um die gärtneri-

schen Arbeiten kümmern, diese sollten bis Ende November fertiggestellt sein.

Die Organisation der Bauarbeiten gestaltete sich entsprechend schwierig, da parallel zu den Kanal- und Straßenbauarbeiten die Arbeiten beim Sozialzentrum stattfinden. Diese Schnittstellen konnten jedoch im Wesentlichen in Zusammenarbeit aller Beteiligten gut gemeistert werden. Bei der Durchführung einer so umfangreichen Baustelle mit den verschiedensten Bauteilen kommt es zwangsläufig immer wieder zu Behinderungen der Anrainer, wobei aber versucht wird diese so gering wie möglich zu halten. Wir möchten auf diesem Wege allen Anrainern für ihre Geduld und ihr Verständnis danken.

# Schülerbetreuung neu in Lauterach



Start der Schüler **Mittags- und Nachmittagsbetreuung** mit Beginn dieses Schuljahres



**Ab dem Schuljahr 2009/2010 bietet die Marktgemeinde Lauterach sowohl Mittags- wie Nachmittagsbetreuung an.**

Der Verein „Vorarlberger Tagesmütter gemeinnützige GmbH“ kurz VTB hat die Organisation der Schülerbetreuung in den zwei Schulen übernommen. Sie organisiert die Betreuung der Schüler der Volksschulen Unterfeld und Dorf. Die Verantwortlichen der Gemeinde Lauterach, der VBT, die BetreuerInnen und die Schulen legen großen Wert darauf, den Eltern sowie den SchülerInnen eine freundliche, spannende und anregende Schülerbetreuung anzubieten.

**Dies geschieht in zweierlei Form:**

In der VS Unterfeld, wo eine Räumlichkeit für die Schülerbetreuung vorhanden ist, wird das Essen (3-gängiges Menü) geliefert und die Kinder werden in der Schule betreut, es können dort auch das Freige-lände und die Turnhalle genützt werden. In der Schülerbetreuung haben die Kinder nach dem gemeinsamen Essen die Mög-

**„Die Betreuung wird heuer erstmals auch ab einer Anmeldung pro Tag durchgeführt, sodass die Eltern wirklich entlastet werden“**

*Vizebürgermeisterin Doris Rohner*

lichkeit, zwischen Sport, Spiel oder Hausaufgabenbetreuung zu wählen. Für die Kinder der Volksschule Dorf findet das Mittagessen in den neuen Räumlichkeiten des Hauses der Generationen SeneCura Lauterach statt, die Nachmittagsbetreuung in der Seifenfabrik „Pässler und Schlachter“. Bei der Nachmittagsbetreuung wird gespielt und gebastelt und es können auch Hausaufgaben erledigt werden. Die Betreuer übernehmen dabei gerne eine unterstützende Funktion. Die Schülerbetreuung in der Hauptschule Lauterach findet in der bewährten Form, organisiert von Haupt-

schuldirektor Otto Nester, statt. „Ich freue mich, dass nun auch die Schüler in den beiden Lauteracher Volksschulen an allen Schultagen betreut werden können. Diese Betreuung wird heuer erstmals auch ab einer Anmeldung pro Tag durchgeführt, sodass die Eltern wirklich entlastet werden“, meint Vizebürgermeisterin Doris Rohner (Referentin für Bildung, Kinderbetreuung und Senioren)

**Nähere Auskünfte und Informationen erteilen gerne:**

Margot Kernbichler, Verein Tagesbetreuung VlbG. Tagesmütter GmbH  
Tel. 0664/1272723

Gemeindeamt Lauterach, Sonja Kiesenbner Tel. 6802 – 15 erreichbar:  
Mo 8 – 12 u. 14 – 16 Uhr, Mi 8 – 12 Uhr

LAUTERACH  
**fenster**

[www.verein-tagesbetreuung.at](http://www.verein-tagesbetreuung.at)

# Heizkostenzuschuss

## für das Jahr 2009/10

Anzahl Erwachsene (alleinstehend, alleinerziehend, Ehepaar, Lebensgemeinschaft oder sonst max. 2 E)	Anzahl Kinder bzw. weitere erwachsene Person im Haushalt	Mtl Nettoeinkommen bis höchstens Euro	Mtl Nettoeinkommen + 10 % in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen (Härtefall)
1	-	1.010,-	1.111,-
2	-	1.500,-	1.650,-
1	1	1.142,-	1.256,-
1	2	1.274,-	1.401,-
1	3	1.406,-	1.547,-
1	4	1.538,-	1.692,-
2	1	1.632,-	1.795,-
2	2	1.764,-	1.940,-
2	3	1.896,-	2.086,-
2	4	2.028,-	2.231,-

Wie in den vergangenen Heizperioden besteht auch in der Heizperiode 2009/10 für Personen, die ihren Lebensunterhalt, zu dem auch die Kosten für Beheizung zählen, für sich und für die in Familiengemeinschaft lebenden unterhaltsberechtigten Angehörigen voraussichtlich nicht oder nicht ausreichend selbst beschaffen können die Möglichkeit, eine finanzielle Hilfe zu erhalten.

#### Antragstellung und Ausbezahlung:

Der Heizkostenzuschuss kann im Zeitraum vom **Montag, den 19. Oktober 2009 bis Freitag, den 12. Februar 2010**, beim Marktgemeindeamt Lauterach – Abt. III Bürgerdienste beantragt werden.

Personen, die aus Mitteln der Sozialhilfe unterstützt werden oder die zur Zielgruppe der Grundversorgungsvereinbarung zählen, haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuss, da deren Aufwand für Beheizung bereits im Rahmen der Sozialhilfe getragen wird.

#### Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen:

##### a) Einkommen

Das monatliche Haushaltseinkommen darf höchstens betragen: siehe Tabelle.

Als Einkommen gelten alle Einkünfte aus selbständiger Arbeit, aus nicht selbständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zum Einkommen zählen somit insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen.

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeiträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten nach dem Kriegsofopferversorgungs- und

Heeresversorgungsgesetz. Unberücksichtigt bleiben auch allfällige Sonderzahlungen (sogenannte 13. und 14.). Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen werden bei der Ermittlung der Höhe des Einkommens bis zu einem Betrag von € 132,00 pro Person berücksichtigt.

Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch möglichst aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

##### b) Vermögen

Die Vermögenssituation bleibt gänzlich außer Betracht.

**Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von € 250,- unverzüglich ausbezahlt.**

Für weitere Fragen steht Ihnen das Marktgemeindeamt Lauterach - Abt. III – Bürgerdienste Tel. 6802 Herr Fessler (DW 12) oder Herr Rainer (DW 13) gerne zur Verfügung.

# 11. Dorener Bike-Event

## im Zeichen von „Licht ins Dunkel“

Bereits zum 11. Mal veranstaltete der SV Doren das International hervorragend besetzte 10 Stunden Bike Event.

Neben den sportlichen Höchstleistungen wollte der Veranstalter diesem großen Event auch eine soziale Note geben. Zum dritten Mal hatte deshalb der Behindertensportverband Vorarlberg (BSV) dabei die Gelegenheit, auf die Vielfalt des Vorarlberger Behindertensportes aufmerksam zu machen.

Neben der Präsentation im eigenen Zelt im Start- und Zielgelände wurde eine Vorderwaldrundfahrt durchgeführt an der sich einige Sportler des BSV und Präsident Josef Fink beteiligten. Mit zwei Begleitfahrzeugen wurden 11 Gemeinden angefahren und Spenden für die Aktion „Licht ins Dunkel“ gesammelt. Dabei kam der stolze Betrag von € 1.300 zusammen. Auch die Marktgemeinde Lauterach beteiligte sich an dieser tollen Spendenaktion. Bgm.



Elmar Rhomberg und LR Mag. Karlheinz Rüdissler konnten die Spende für die Aktion „Licht ins Dunkel“ bei dieser Gelegenheit an den Präsidenten des Behinder-

ten Sportverbandes Vorarlberg Josef Fink übergeben.

LAUTERACH  
fenster

[www.bsv.or.at](http://www.bsv.or.at)

- Luxus Caviar Behandlung
- Intensive Feuchtigkeitsbehandlung
- Reinigungsbehandlung
- Rückenbehandlung
- Färben von Wimpern und Augenbrauen
- Maniküre / French Maniküre
- Medizinische Fußpflege / auch French
- Beauty Spa Paraffin-Handbad
- Individuelles Make-up
- Haarentfernungen mit Warmwachs
- Ganzkörperpeeling mit Ätherischen Ölen
- Body Wrapping
- Aromafolienwickel
- Geschenkgutscheine

Cosmetic & Beauty



Fotini Cosmetic & Beauty · Fotini Pyrovolikos  
 Wolfurterstraße 2 · 6923 Lauterach · +43 (0)664 4142199  
 Termine nach telefonischer Vereinbarung von Montag bis Samstag

Selbstverständlich gelten alle  
 Behandlungen auch für unsere Herren!  
**Ich freu mich auf Euch!**

# Unternehmerabend des Handwerker- und Wirtschaftsvereins

**Der Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach konnte bei seinem ersten Unternehmerabend rund 40 Teilnehmer im Sutterlüty Achpark begrüßen.**

Ing. Werner Fink von der RLB Bregenz zeigte die verschiedenen Möglichkeiten von Förderungen auf. Mag. Lothar Blum (Steuerkanzlei Blum, Lauterach) wies unter anderem auf das Auslaufen der begünstigten Besteuerung der nicht entnommenen Gewinne hin und gab einen Ausblick auf die kommenden Steueränderungen. Mag. Arnold Kessler (Generali Versicherung) berichtete über die Vorteile einer Pensionszusage und die Notwendigkeit von Unternehmen sich mit dem Thema Abfertigungsvorsorge auseinanderzusetzen. Ludwig Greisel (Geschäftsführer ProRent Der Finanzplaner) konnte in seinem Referat „Navigieren in der Krise“ zahlreiche nützliche Tipps aus der Praxis zur Hand geben. Beim exzellenten Buffet der Firma Sutterlüty konnten sich die Unternehmer noch über



**Rund 40 Besucher nahmen am Unternehmerabend des Handwerker- und Wirtschaftsvereines teil**

das Gehörte austauschen und den Abend ausklingen lassen. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen plant der Handwerker- und Wirtschaftsverein in Zukunft solche Unternehmerabende regel-

mäßig zu veranstalten. All jene, die nicht dabei sein konnten, haben die Möglichkeit die Referate beim Handwerker- und Wirtschaftsverein [office@wirtschaftsverein.at](mailto:office@wirtschaftsverein.at) anzufordern.

## Eine **Lehrerin** geht in die Luft

**Anfang Oktober erfüllte sich Frau Renate Walser-Brugger einen lang gehegten Wunsch.**

Mit einem Ballonflug startete sie in den wohlverdienten Ruhestand. Begleitet wurde sie dabei von ihrem Gatten Peter, dem Direktor Hubert Köb und einem befreundeten Ehepaar. Die SchülerInnen und LehrerInnen der Schule Lauterach-Unterfeld waren selbstverständlich beim Start dabei und genossen dieses Spektakel in vollen Zügen. Frau Walser-Brugger unterrichtete in der Schule Lauterach-Unterfeld vierzehn Jahre lang SchülerInnen der ASO-Klassen. Immer löste sie ihre Aufgaben vorbildlich und mit großem Einfühlungsvermögen. Bei der Verabschiedungsfeier am 30. September 2009 bedankten sich der Direktor sowie der gesamte Lehrkörper für ihren bewundernswerten Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit. Die SchülerInnen, LehrerInnen, der Herr Direktor sowie das nicht unterrichtende Personal wünschen Frau Walser-Brugger das Allerbeste für ihre Zukunft!



**Mit einem Ballonflug startete Renate Walser-Brugger in den wohlverdienten Ruhestand**





Alexandra Haan  
am Piano



Das Vokalensemble  
Crescendo mit Organi-  
sator Christof Döring



Ansturm auf die  
Alte Seifenfabrik

# Lange Nacht der Museen – 200 Besucher

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Marktgemeinde Lauterach-Kultur mit der Ausstellung „Europa im Dialog – Ringelspiel“ an der langen Nacht der Museen.

Ca. 200 Besucher sahen die Installation von Stefan Waibel aus Dornbirn und die Bilder von Sevda Chkoutova aus Bulgarien. Das Vokalensemble „Crescendo“ lud mit seinen Liedern zum Verweilen ein. Dabei kam bei den Interpretationen auch der

Humor nicht zu kurz. Den zweiten Teil des Abends gestaltete musikalisch Alexandra Haan auf ihrem Piano. Durch ihre Melodien und durch das schummrige Licht der Kunstinstallation entstand die Atmosphäre einer gehobenen Pianobar. Für die Organisation des Abends in Zusammenarbeit mit dem ORF zeichneten Anna Huber, Christof Döring und Frauen des Frauenbundes Guta. Vorschau: Im nächsten Jahr wird mit dem jungen EU-Land Litauen künstlerischen Dialog geführt.

## BAUHOF

### Richtfest

Im Oktober feierte der Bauhof Richtfest für die vorwiegend in Eigenregie errichtete neue Lagerhalle. Bei dieser Halle wurden die Stahlsteher und Leimbinder des in der Hofsteigstraße abgetragenen



Lagergebäudes der Firma Schertler verwendet. Somit konnten die Baukosten gering gehalten werden. Die neue Halle dient vor allem der Lagerung von Maschinen und Geräten, die vorher der Witterung ausgesetzt waren sowie als Streusalzlager.

### Die Grünmüllabgabe im Bauhof für den Monat November:

Mo, Mi und Fr von 15 – 17 Uhr,  
Sa von 8 – 12 Uhr



# Tradition ist die Kunst das Beste weiterzugeben. Seit 1892.

Franz & Christof Klopfer  
Ländle Metzger Klopfer – Lauterach



Unser  
Angebot:  
Ländle-  
Hühnerpaket  
von Karu (ca. 2kg):  
4 Schnitzel  
4 Keulen  
4 Flügel  
um EUR 7,99 / kg

[www.laendle.at](http://www.laendle.at)

<< luag druf >>

# Liebe Grüße aus Ghana

## 2007 – 2009

**Wir, Christina Milz und Raphaela Dörler, wollten schon immer nach der Matura nach Afrika um dort mit Kindern zu arbeiten.**

So kam es, dass wir im November 2007 nach Ghana flogen. Wir arbeiteten für vier Monate in einem Waisenheim in Tamale, einer Stadt im Norden Ghanas. Anfänglich war der Lebensstil und die vorherrschenden Werthaltungen für uns ungewohnt und schwer zu verstehen. Doch bald hatten wir uns daran gewöhnt und fühlten uns sehr wohl. Wir wohnten bei einer einheimischen Familie, bei der wir am afrikanische Alltagsleben teilnehmen durften. Die Arbeit im Waisenheim war oft anstrengend, aber alleine ein Lächeln der Kinder machte alles wieder gut. Unsere Aufgabe im Waisenheim war die Rund um Betreuung der Kinder. Babys füttern, beim Essen helfen, Windeln wechseln, anschließendes Waschen und Anziehen der Kinder. Natürlich gab es neben der Arbeit auch genug Zeit, um mit den Kleinen zu spielen, zu basteln und zu lachen. Die Lebensbedingungen sind anders als wir es in Österreich gewohnt sind. So werden die Kinder noch mit Stoffwindeln gewickelt, es gibt kein fließendes Wasser, natürlich auch kein warmes Wasser und gekocht wird über offenem Feuer. Die Wäsche wird noch von Hand gewaschen. Mit Unterstützung der Marktgemeinde Lauterach aus dem Entwicklungshilfe-

**Das Waisenheim  
in Tamale**



**Mandea, Timothy,  
Fatimata, Luckman  
und Fichata**

topf konnten wir „Windelüberhosen“, Spielsachen und Medikamente kaufen. Bei unserem zweiten Besuch im September 2009 waren zu unserer Freude einige die-

ser Dinge immer noch in Verwendung. Wir möchten uns im Namen der Kinder für die Unterstützung durch die Marktgemeinde Lauterach recht herzlich bedanken.

Wir freuen uns die Verlegung der Praxis **Dr. Groß bzw. Dr. Groß-Robol in die Bundesstraße 32a, Lauterach** (direkt neben der Polizei) bekannt zu geben.

Die Praxis ist ab dem 9. November am neuen Standort für Sie geöffnet.  
Wir sind unter derselben Telefonnummer wie bisher erreichbar.  
Tel: 05574 / 82161, Fax: 05574 / 82161-20

**Die Ordinationszeiten bleiben ebenfalls unverändert.**

Mo, Mi, Do, Fr: 7.30 – 11

Mo: 14 -16

Mi: 17 -19

Do: 15 - 17, sowie nach Vereinbarung

Di: geschlossen

Wir danken Ihnen für ihr bisheriges Vertrauen und würden uns freuen, Sie in der neuen Praxis wiederum begrüßen zu dürfen!

Ihr Praxisteam Dr. Groß

# Krankenpflegeverein

## Wir sind umgezogen



**Mitte September** ist der Krankenpflegeverein in die neuen Räumlichkeiten im Haus der Generationen umgezogen. Das Büro und der Ambulanzraum befinden sich im Erdgeschoss gegenüber dem Friedhof, rechts neben der Tiefgarageneinfahrt. Der Zugang erfolgt über den Haupteingang. Der Krankenpflegeverein bedankt sich bei den Mitarbeitern des Bauhofes, die beim Transport der Möbel behilflich waren. Sobald der Um- und Einzug mit all seinen Konsequenzen abgeschlossen ist, werden die Mitglieder ambulante Dienste, wie Blutdruckmessungen, Verbandswechsel usw. im Ambulanzraum anbieten können. Details dazu erfahren Sie zu gegebener Zeit. Telefon- und Faxnummern sind unverändert geblieben.



**Unser Pfl egeteam: DGKS Judith Fleisch, Brigitte Höfle, Edith Grabher, Christa Brunnschweiler, Sonja Kaiser (Pfl egedienstleiterin), Magdalena Schwärzler, Elisabeth Biedermann**



**Wir begrüßen Frau Höfle**, die am 1. Oktober den Dienst in unserem Team angetreten hat. Sie absolvierte ihre Ausbildung zur Diplomierten Gesundheits-

und Krankenschwester an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Bregenz. Sie lebt in Dornbirn und ist Mutter von zwei Kindern. Derzeit steht sie in Ausbil-

dung zur transaktionsanalytischen Beraterin. Frau Höfle folgt Katrin Dallago nach, die unser Team auf eigenen Wunsch verlassen hat.

## Praxiseröffnung an der Bundesstraße **Dr. Burkard Wolf**

**Dr. Burkard Wolf freut sich, die Eröffnung seiner Arztpraxis für Allgemeinmedizin an der Bundesstraße 32, am 2. November 2009 bekannt geben zu dürfen.**

Dr. Wolf ist verheiratet, Vater zweier Kinder und absolvierte sein Medizinstudium an der Leopold Franzens Universität in Innsbruck. Zwei Jahre lang arbeitete der Arzt für Allgemeinmedizin in Norwegen. Im Sanatorium Mehrerau in Bregenz konnte er als Stationsarzt seine Fachkenntnisse weiter vertiefen. Mehrere ÖAK-Diplome, wie Geriatrie, Ernährungsmedizin und das Notarzt Diplom und einige mehr absolvierte Dr. Wolf in seiner beruflichen Laufbahn. Ab November wird er als Arzt für Allgemeinmedizin für alle Kassen in Lauterach zur Verfügung stehen.

**Dr. Burkard Wolf**

### Ordinationszeiten

Mo	8 – 12 Uhr	15 – 17 Uhr
Di	8 – 12 Uhr	
Mi		16 – 18 Uhr
Do	8 – 12 Uhr	
Fr	8 – 12 Uhr	

Tel. 05574 / 63406, alle Kassen





„Hoch hinaus“ ging es beim Kletterkurs



Das Leben im Jannersee wird untersucht



Realität und Abbildungen: Die Schülerin Emelie Schipek vor den Kunstwerken

# Neuigkeiten aus dem **Borg**

## Sport- und Englischwoche

Anfang Oktober fand in Tschagguns die kombinierte Sport- und Englischwoche der 5. Klassen statt. Die Schüler konnten dabei zwischen den Sportarten Klettern, Tennis, Reiten, Biken und Tanzen wählen. Zusätzlich gab es muttersprachlichen Unterricht mit Englisch-Lehrern von „Stafford House“. Der frühe Termin diente auch zur Stärkung der Klassengemeinschaft.

## Planktonfischen am Jannersee

Unter der Leitung von Professor Matthias Ender fischte die Biologie-Wahlpflichtfach-

gruppe der 7c – wie im Bild Tina Zehentner – im Jannersee nach Plankton. Der Fang wurde anschließend in der Schule unter dem Mikroskop analysiert.

## Besuch im Kunsthaus

Unter der Leitung von Professorin Veronika Gerber besuchten die 6c- und 5b-Klasse im Bregenzer Kunsthaus die Ausstellung von Antony Gormley. Präsentiert wurden vier zentrale Werke des britischen Künstlers, der sich der Skulptur und ihrer Raumwahrnehmung widmet. Beeindruckend waren vor allem die „menschlichen Stahlbetonhüllen“.



## EXPERTENTIPP

von Michael Erath:  
Michi's Cafe, Restaurant & Catering

## Herbstliche Kürbissuppe mit Honig



- 500 g Kürbisfleisch
- 1 Schalotte, fein hacken
- 1 Esslöffel Butter
- 500 ml Gemüsebrühe
- 100 ml Weißwein
- 200 ml Crème fraîche
- Salz und Pfeffer, aus der Mühle
- 1 Messerspitze Cayennepfeffer
- 1 Messerspitze Ingwerpulver

Für die Kürbissuppe den frischen Kürbis schälen, die Samen entfernen und das Fleisch in große Würfel schneiden. Die Schalotte in der Butter anschwitzen, die Kürbiswürfel dazugeben und kurz gemeinsam andünsten. Mit der Gemüsebrühe ablöschen und so lange köcheln lassen, bis der Kürbis weich ist. Den Weißwein aufgießen und das Ganze bei mittlerer Hitze für weitere fünf Minuten kochen lassen. Mit Crème fraîche verfeinern und mit Salz, Cayennepfeffer und Ingwerpulver würzen. Die Suppe durch ein Sieb streichen oder mit dem Mixer fein pürieren, nochmals leicht aufwärmen und erneut abschmecken.

**Zubereitungstipp von Michael Erath:** Fügen Sie beim letzten Abschmecken etwas Honig hinzu, dieser gibt der Suppe eine süßliche Note. Die Menge hängt ganz von Ihrem Geschmack ab.

Zum Anrichten die Kürbissuppe mit Kürbiskernen bestreuen und mit Kürbiskernöl beträufeln. Zusätzlich kann die Suppe auch mit einer Sahnehaube garniert werden.





Konzept, Entwurf, Fotografie und Umsetzung --- Serdar, Alex, Belinda, Julia



Ein Projekt von: Offene Jugendarbeit Hard, Offene Jugendarbeit Lauterach und Culture Factory Y Lustenau. Unterstützt von: Land Vorarlberg, koje, FH Vorarlberg

# Mobile **Jugendarbeit** Lauterach

**Die MOJA ist ein Teil der Offenen Jugendarbeit Lauterach.** Seit gut drei Jahren sind die JugendarbeiterInnen der Marktgemeinde im gesamten Ortsgebiet mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs. In dieser Zeit konnten die Einsätze durch personelle Aufstockung zunehmend ausgeweitet werden. MOJA differenziert sich von der klassischen Offenen Jugendarbeit dadurch, dass ein aufsuchender Ansatz verfolgt wird um somit ein anderer Zugang zur Zielgruppe zu ermöglichen. Die MOJA arbeitet dabei mit allen präsenten Formen der Jugendkultur, die zur sinnvollen Freizeitgestaltung eingebunden werden. MOJA basiert auf intensiver Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen im öffentlichen Raum und knüpft an die Ressourcen dieser Zielgruppe an. Der Kontakt entsteht auf niederschwelliger, unbürokratischer Basis und ist natürlich freiwillig. Durch kontinuierliche Einsätze haben die jungen Mitbürger somit einen dezentralen Ansprechpartner für jegliche Probleme und Interessen, der ihnen Verschwiegenheit garantiert und die versucht vermittelnd bzw. unterstützend zu agieren. Die MOJA Lauterach versteht sich als parteiliches Sprachrohr der Jugendlichen und sucht genau diese in ihrer eigenen Lebenswelt auf und akzeptiert die jungen Menschen in ihrer Verschiedenheit unabhängig von Weltanschauung, Nationalität, Geschlecht, Kultur und sozialem Status. Gerade im vergangenen Sommer kam die



MOJA verstärkt auf Lauterachs öffentlichen Plätzen und vor allem auf dem Jugendplatz bei der Alten Seifenfabrik zum Einsatz. MOJA ermöglichte den Jugendlichen, sich an Gestaltungs- und Umsetzungsprozessen zu beteiligen, was im konkreten Fall bedeutet, dass zahlreiche junge Menschen an der Errichtung des Jugendplatzes mitmachen. Ähnlich dem Motto des Jugendsozialarbeitsprojektes „Frischluf“ konnten so über die MOJA Freiräume geschaffen, gestaltet und hoffentlich auch für die Zukunft erhalten werden. Die MOJA Lauterach sieht ihren Auftrag nicht darin, Plätze zu betreuen, sondern hat die Funktion Probleme, Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen im öffentlichen Raum aufzugreifen und angemessen zu intervenieren.

MOJA kann keine Probleme der Erwachsenen bzw. Probleme, die Erwachsene mit Jugendlichen haben lösen, sondern versucht vielmehr der gesellschaftlichen Ausgrenzung von jungen Menschen entgegen zu wirken, indem sie in ihren Handlungskompetenzen gestärkt werden und bei der Umsetzung ihrer Interessen Unterstützung erhalten und sich langfristig die Rahmenbedingungen für ein Miteinander der Generationen verbessern.

## Offene Jugendarbeit Lauterach

Mag. (FH) Simon Kresser  
Montfortplatz 2  
Tel.: 0664 / 9642341  
Email: [simon.kresser@lauterach.at](mailto:simon.kresser@lauterach.at)

# Offene **Jugendarbeit** Lauterach

## Klipp und Klar - Sexualpädagogischer Workshop

Die Offene Jugendarbeit Lauterach veranstaltete im Jugendtreff „Rise up“ einen Sexualworkshop unter der Anleitung ausgebildeter SexualpädagogInnen der „Amazone“. Viele Jugendliche nutzten die Gelegenheit, sich zu Informieren und Fragen zu stellen. Gestartet wurde mit einem Spiel „Let's play about sex“ dort wurden Fragen und Anliegen zum Thema Liebe, Sexualität und Verhütung bei entspannter und vertrauensvoller Atmosphäre beantwortet. Im



Anschluss daran gab es eine Mädchen bzw. Burschen Gruppe. Das bot die Möglichkeit, geschlechtsspezifische Themen zu besprechen, aufzuklären und zu veran-




schaulichen. Die Jugendlichen waren sehr interessiert, mit Neugierde und Spaß dabei und nahmen mit Sicherheit einige wertvolle Tipps mit auf den Weg.



# Sie wollen bis zu **80 % Heizkosten sparen?**

**Kostenloser Energieausweis  
im Wert von EUR 1.200,-\***

 **055 74/62 749**



## Ihr Haus oder ihre Wohnung ist über 20 Jahre alt?

Lassen Sie sich von uns einen Energieausweis ausstellen, der zu 100 % vom Land Vorarlberg mit EUR 1.200,- gefördert\* wird.

Unser Energieberater kommt zu Ihnen nach Hause und erstellt Ihnen einen persönlichen Energieausweis mit Sanierungskonzept. Sie entscheiden dann, welche Sparmaßnahmen Sie umsetzen wollen. Es besteht kein Sanierungszwang.

Übrigens: Seit Anfang 2009 ist ein Energieausweis verpflichtend für alle Vermieter von Häusern und Wohnungen.

\* Energieberatung bezahlen, beim Land Vorarlberg einreichen und Förderung im Wert von EUR 1.200,- kassieren. Kein Sanierungszwang!



# Dokumentation der Kulturlandschaft Lauterach

## Gärten - ein Spiegel der Seele?

Der hohe Durchgrünungsgrad des Siedlungsgebietes von Lauterach weckt Vorstellungen einer Gartenstadt und dementsprechend hoch ist auch die Wohn- und Aufenthaltsqualität in der Gemeinde. Gärten sind Orte der Muße. Erholung und Gartenarbeit wird in der Regel als willkommene Abwechslung und nicht als Last empfunden. Gärten sind vor allem auch eine Möglichkeit der kreativen Selbstdarstellung. Sie sind der Wohnraum im Freien, den man – bis zu einem bestimmten Grad – durchaus gerne auch gegenüber den Nachbarn und der Öffentlichkeit zur Schau stellt. Mit zwei Ausnahmen, nämlich des Kloostergartens und des Gartens beim alten Bahnhof, wo mir bereitwillig Fotografierlaubnis erteilt worden ist, sind die nachfolgenden Aufnahmen ausschließlich vom öffentlichen Raum aus gemacht worden. Abgesehen davon, dass Gärten manchmal auch „Intimzonen“ haben, die man als in einen Garten eindringender Fremdling allzu leicht übersieht, schien es mir im Zusammenhang mit dem Thema Kulturlandschaft wichtig, die Übergangszonen zwischen Garten und öffentlichem Raum zu zeigen, jene Nahtstellen sozusagen, wo Gärten zumindest für das Auge nicht mehr „Privatbesitz“ sind, sondern „Allgemeingut“.



Reine Nutzgärten sind selten geworden und fast nur mehr bei Bauernhäusern anzutreffen. Die Funktion der Selbstversorgung mit Obst, Salaten, Kräutern und Gemüse spielt beim Großteil der Bevölkerung nur mehr eine untergeordnete Rolle. Heute sind die meisten Gärten Ziergärten oder eine Mischung aus Nutz- und Ziergarten und nicht nur für den Gebrauch, sondern für den Aufenthalt bestimmt. Wir erfreuen uns an der Schönheit der Blumen und am Duft der Kräuter, wir genießen den Garten als Ganzes und mit allen Sinnen und nicht nur seine Früchte.

In Hinblick auf das Orts- und Landschaftsbild sind die Gärten wie bunte Farbtupfer in einem Gemälde, das sonst eher nur von wenigen Farbtönen beherrscht wird: vom Rot der Dächer, dem Weiß und Braun der Hausfassaden und dem Grau der Straßen. Sogar diejenigen Elemente des Straßenbildes, die Bewegung und Geschwindigkeit ausdrücken sollen, nämlich unsere Autos, sind heutzutage auf wenige und stumpfe Farben beschränkt und seit kurzer Zeit greift die Modefarbe schwarz auch auf Hausfassaden über. Demgegenüber vermittelt die Buntheit der Gärten Freude, Dichte und Weite, Lebenslust und manchmal Übermut. Und all das, wenn es sein muss, auf allerengstem Raum.



Vielfalt und Üppigkeit sind das Kennzeichen von Schrebergärten: hier stehen Selbstversorgung, Erholung und Geselligkeit gleichermaßen nebeneinander, was ganz im Sinne der Urheber der Schrebergartenbewegung gewesen sein mag. Namensgeber war ein Leipziger Arzt, Dr. Daniel Schreber, der um die Mitte des 19. Jahrhunderts, in der Zeit der Industrialisierung, den ersten Leipziger Turnverein gründete und Grünflächen für Kinder als Bewegungsräume forderte. Sein Schwiegersohn, ein Schuldirektor namens Hauschild, legte 1864 mit über 250 Männern und Frauen aus dem Bürgertum den ersten „Schreberplatz“ in Leipzig an. Auch in den ländlichen Gemeinden sind Schrebergartenparzellen heute sehr begehrt, was den Nachteil hat, dass sie entweder an den Siedlungsrändern angelegt und größtenteils mit dem PKW angefahren werden, wie im Falle der Schrebergartenanlage „Lerchenau“, oder mit Restflächen auskommen müssen, wie im Bereich der Haltestelle Lauterauch, und aus ortsbildlicher Sicht bzw. vom öffentlichen Raum aus nicht besonders attraktiv wirken. Auch entlang der Ränder des Lauteracher Rieds gibt es abgezaunte Gartenanlagen, die mit ihrer Kleinräumigkeit das Bild dieser großartigen Parkanlage eher stören als bereichern.

Einer der attraktivsten Gärten befindet sich neben dem Hofsteigsaal, am Südrand des diesem vorgelagerten Parkplatzes. Hier gibt es schmale Wege mit teils besonnten, teils beschatteten Sitzbänken und - als Höhepunkt dieses kleinen Paradieses - einen wunderschönen Seerosenteich. Solche Teiche wurden in der Literatur oftmals als „Spiegel der Seele“ bezeichnet.





Gärten spielen in allen Religionen eine große Rolle. Ihre Bedeutung als Ort der Begegnung, des Gesprächs und der Meditation wird in vielen Darstellungen - wie beispielsweise an der Wand der Apsis der Klosterkirche - zum Ausdruck gebracht.



Ein ganz besonderer Garten ist jener des St. Josefsklosters der Redemptoristinnen, der aus zwei Teilen besteht. Wie bei Klosteranlagen üblich, gibt es einen sehr streng angelegten und an drei Seiten von Gebäuden umschlossenen Gartenteil mit kreuzförmigen Wegen, in deren Mitte ein Brunnen steht, und einem allseits überdachten Umgang in der Art eines Wandelganges. Der westliche Abschluss dieses Gartenteils wird von einer Wand gebildet, die gleichzeitig den Nord- und Südflügel miteinander verbindet (Bilder oberste Reihe).

Der eigentliche Klostergarten schließt gegen Westen zu an den Gebäudetrakt an und ist eine Mischung aus Nutz- und Ziergarten, der an den beiden Längswänden auch bauliche Elemente enthält. Er liefert Blumen für den Schmuck der Kirche und gibt den Schwestern Gelegenheit zu Erholung und Gebet in der Natur.

**Vielfalt und schöpferische Qualität** sind die Merkmale der Gärten von Eigenheimbesitzern. Demgegenüber stehen sehr oft ungestaltete Zwischenräume, beispielsweise noch unbebaute, aber als Baufläche gewidmete Grundstücke (immerhin fast 50 % der gesamten Baufläche), die zwar auch begrünt sind, im Orts- und Landschaftsbild aber unangenehme Leerräume darstellen. Was durch die Umsetzung des Grünraumplanes von Mario Broggi aus dem Jahr 1987 im öffentlichen Bereich gelungen ist, nämlich mithilfe von Bäumen Strukturen zu schaffen, gelingt im privaten Bereich nur ganz selten. Die Summe aller einzelnen Gärten vermag noch kein überzeugendes Landschaftsbild zu schaffen. Im Normalfall bleiben Gärten Inseln oder „Oasen“ in einer eher konkurlosen Landschaft. Darin liegt der Unterschied zu den „echten“ Gartenstädten, die meist in „einem Guss“ entstanden sind.



**Die Welt als Garten: Gärten können Distanzbedürfnis, Repräsentation und den Wunsch nach der „idealen Landschaft“ signalisieren.**

**Pflege und Erhaltung von Obstgärten mit hoher Sortenvielfalt sind ein wertvolles „Gütesiegel“ von Lauterach.**

**Brüche im Ortsbild: die üppigste Pflanzenvielfalt geht nahtlos über in den Lagerbereich eines Gewerbebetriebes. Der Kontrast bringt ein Widmungsproblem zu bildhaftem Bewusstsein.**

**Die beiden Luftbilder veranschaulichen das Verhältnis der Flächen, die von Gebäuden besetzt sind, zu den Hausgärten und zu jenen Grünflächen, die weder landwirtschaftlich sinnvoll nutzbar sind, noch als Erholungs- oder Aufenthaltsbereiche in Anspruch genommen werden können. Sie sind spärlich von Bäumen besetzte Distanzflächen, die zu irgendeinem späteren Zeitpunkt wohl auch bebaut werden (müssen). Die Siedlung Buchenweg 16–24 (im oberen Luftbild östlich/rechts der Unterfeldstraße und unterhalb/südlich der Bahnlinie) lässt erkennen, was bei einer gemeinsamen Bau- und Grünraumplanung erreichbar ist: hier sind alle Außenräume gestaltet. Bei geringem Bodenverbrauch ist ein Maximum an nutzbarer Landschaft entstanden.**



# Wie's früher war...

## Auf dem Weg zum **Sozialzentrum**



**Das Armenhaus 1867 bis 1959**  
rechts: das Mädchenschulhaus  
(bis 1951 genutzt) links: das Wirtschaftsgebäude (Großbrand 1960)  
im Vordergrund: Einmündung der  
Karl Höll Straße im Bau

**Entbindungsheim –  
Altersheim – Alterskranken-  
station 1960**



In der Ausschusssitzung vom 12. Mai 1854 wurde darüber beraten, ob man gesinnt sei, in hiesiger Gemeinde einer allgemeinen Versorgungsanstalt für Arme und bresthafte Leute beizutreten oder ob die Gemeinde Lauterach die ihrigen Armen alleinig zu versorgen gedenke und entschied sich allgemein für das letztere. Auch die Erstellung eines eigenen Armenhauses stand zur Diskussion. Dazu hieß es, man habe schon durch mehrere Jahre im hiesigen Schulhaus Gemeindefürsorge untergebracht und im vorigen und diesem Jahr bedeutende und zweckmäßige Bauten für die Unterbringung der Armen in demselben vorgenommen und zweckmäßig ausgeführt. Das noch mangelnde ist man gesinnt, noch in diesem Sommer vollständig herzustellen. Sollte sich der Fall ereignen, dass die hergerichteten Zimmer zu diesem Zwecke zu wenig Raum bieten, so ist man ebenfalls entschlossen, ein ganz neues und zweckmäßiges Haus beizustellen. Zufolge Auftrag des löbl. Bezirksamtes vom 30.1.1855 wurde der Gemeindevorsteher angehalten, den Gemeindeaus-

schuss zu versammeln und anzuhalten, eine Armenkommission auf der Grundlage der bisherigen Einrichtung zu erwählen. Im Jahre 1867 ermöglichte J. Geb. Gemeiner mit einer Stiftung von 3000 Gulden der Gemeinde das ehemalige Gasthaus „Rößle“ zu kaufen und zum Armenhaus umzubauen. Seine vielschichtige Nutzung kann im Heimatbuch auf Seite 122/23 nachgelesen werden. 1959 wurde es aufgelassen, zwei Jahre danach abgebrochen und später mit dem Montfortplatz überbaut.

**1961 waren die Planungsarbeiten** für das neue Alters- und Entbindungsheim abgeschlossen. 1964 wurde mit dem Bau begonnen, 1966 fand die Eröffnung statt. Von 1973 bis 1975 kamen hier jährlich bis zu 180 Kinder zur Welt. Der Geburtenrückgang in den folgenden Jahren führte zur Schließung der Entbindungsstation am 1. Mai 1977. Darin wurde eine Alterskrankenstation mit 7 Betten eingerichtet. Nun konnten im Hause 21 betagten Mitbürgerinnen Aufenthalt und Pflege geboten wer-

den. 1986 wurde ein Pflegebad eingerichtet und im folgenden Jahr S 600 000.- für umfangreiche Sanierungsarbeiten im Aufenthalts- und Sanitärbereich aufgewendet. 1990 wurden ein umfassender Umbau und eine Erweiterung um ein Rollstuhl- und behindertengerechtes erstes Stockwerk mit einer Erhöhung der Bettenzahl auf 35 in Angriff genommen. Die Eröffnung fand am 28.6.1992 statt.

**2000 erhielt das Seniorenheim** die QAP-Auszeichnung, eine Bestätigung, dass die Mitarbeiter um hohe Lebensqualität bemüht sind. 2004 folgte das Gütesiegel für bewohnergerechte Tagesgestaltung. 2005 bewertete eine Arbeitsgruppe ein Projekt zur Errichtung eines Sozialzentrums. Das Konzept der Fa. Senecura wurde als das Beste erachtet. Anfang 2007 wurde die Betriebsführung des bestehenden Seniorenheimes an Senecura übergeben. Am 15. Juli 2008 wurde der Grundstein für das neue Senecura Sozialzentrum auf dem ehemaligen Schertler – Alge Areal gelegt.

- ▶ Realitäten
- ▶ Sachverständiger
- ▶ Wohnbau / Bauträger

**Dr. Allgäuer  
Realitäten GmbH**

6923 Lauterach, Bundesstr. 32a  
Tel. 05574 / 84 233, Fax DW 18  
office@allgaeuer-realitaeten.at  
www.allgaeuer-realitaeten.at

## Lassen Sie sich nicht täuschen!



### Das Immobiliengeschäft ist reine Vertrauenssache.

Nicht die Grösse eines Makler-Teams ist spielentscheidend sondern die Effizienz der Verkaufsaktivitäten. Das macht uns als kleines Team durchschlagkräftiger.

Unser Name steht für Seriosität und Erfolg. Wer zu uns kommt, als Verkäufer oder als Käufer, vertraut unserer Professionalität.

### Eine gute Adresse für Ihre Anliegen und Wünsche:

Als gerichtlich beeideter Sachverständiger kennen wir alle Belange des Immobiliengeschäftes bestens.

Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber:  
**„Wie man eine Immobilie verkauft.  
Makellos.“** an.



Dr. Thomas Allgäuer  
Geschäftsführer



Heinz Allgäuer  
Geschäftsleitung

# Sicherheitstipps für die Heizsaison

**Mit der kalten Jahreszeit** startet auch wiederum die Heizsaison. Hier einige Tipps und Anregungen die zu beachten sind damit gemütliche Wärme nicht mit dem „Besuch“ der Feuerwehr und einem Inferno endet.

**Offene Kamine:** Funken und herausfallendes brennendes oder glühendes Holz können brennbare Materialien entzünden. Da Funken oft meterweit spritzen, können Kleidung, Polstermöbel, Bodenbeläge, Vorhänge, Papier usw. auch in größerer Entfernung entzündet werden. Schutz gegen diese Brandgefahren bieten Funkengitter. Wichtig ein angeheizter offener Kamin nie unbeaufsichtigt lassen.

**Kachelöfen:** Verwenden Sie nur gut getrocknetes Holz. Holz das zu wenig gelagert wurde und nicht ausreichend abgetrocknet

ist verursacht die Verpechung Ihres Kamins was zum Kaminbrand führen kann! Lassen Sie nach dem Anheizen die Ofentüre so lange offen bis das Holz zu einem niedrigen Glutstock abgebrannt ist. Erst dann die Ofentüre komplett schließen. Wird die Türe zu früh geschlossen können sich brennbare Gase bilden die explodieren können.

**Glutreste in der Asche:** In der vermeintlich erkalteten Asche können sich noch bis zu 72 Stunden Glutreste verbergen. Asche daher nie in leere Waschmittelkartons, Schachteln oder Kunststoffbehälter leeren! Zur sachgerechten Entsorgung eignen sich nur Metallbehälter mit Deckel!

**Elektroheizgeräte:** Diese können besonders dann gefährlich werden wenn sie alt oder teilweise defekt sind (geknickte

Kabel/Heizspiralen, schadhafte Stecker usw.). Vermeiden Sie auch stärkere Verstärkungen. Die unmittelbar glühenden Teile können brennbare Materialien entzünden, wenn sich diese zu nahe am oder sogar auf dem Gerät befinden. Daher: Papier oder Kleidungsstücke nie auf Heizgeräte zum Trocknen legen!

**Jährliche Überprüfung:** Lassen Sie Ihre Heizanlage für feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe oder Ihre Hackschnitzheizung vor Beginn der Heizsaison auf Funktionssicherheit überprüfen.

*Eine Information der örtlichen Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Brandverhüttungsstelle.*

## Feuerwehrgroßeinsatz beim Haus der Generationen

**Die Ortsfeuerwehr Lauterach** hält im neuen Haus der Generationen an der Hofsteigstrasse ihre diesjährige Jahresabschlussübung ab. Mit einem Großaufgebot an Einsatzkräften, unterstützt durch den Steiger der Ortsfeuerwehr Wolfurt und der Drehleiter der Feuerwehr Hard, wird die örtliche Feuerwehr anhand einer Annahme eines Brandes im neuen Gebäude des SeneCura Sozialzentrums die modernen Sicherheitseinrichtungen, Zufahrten und Zugänge austesten. Somit soll im Ernstfall der Feuerwehr die örtlichen Gegebenheiten vertraut sein um die schnellstmögliche Evakuierung des Gebäudes zu sichern. Weitere Unterstützung leistet die Ortsfeuerwehr Bildstein, die den neuen Atemschutzsammelplatz des Löschkreises Hofsteig im Rahmen der Übung erproben wird. Die Ortsfeuerwehr Lauterach lädt die interessierte Lauteracher Bevölkerung recht herzlich zum Zuschauen bei dieser Großübung ein.



**Personenrettung bei der Übung im alten Seniorenheim im Herbst 2004**

**Die diesjährige Abschlussübung findet im Haus der Generationen statt**



**Jahresabschlussübung der Ortsfeuerwehr im Haus der Generationen an der Hofsteigstrasse am Samstag, dem 7. November um 15 Uhr**

# 1. Vorarlberger Bowlingclub

**Das derzeitige Jugendteam v.l.n.r.: Sarah, Ronald Detomaso (Trainer), Marco, Felix, Hubert Kühlechner (Trainer) und Adrian**

**Bowling ist ein sehr beliebter Volkssport in den USA und wird immer beliebter in Österreich.**

Ob Kindergeburtstag, Betriebsausflug oder einfach ein gemütlicher Abend mit Freunden, zu immer mehr Anlässen zieht es die Menschen auf die Bowlingbahnen. Einzig was die Vereinssportler angeht, ist das klassische Kegeln der amerikanischen Variante noch voraus, das allerdings möchte der 1.VBC gerne ändern. Das Interesse der Jugend ist groß. Der 1. VBC hat ein spezielles Jugendtraining ins Leben gerufen, zu dem interessierte Jugendliche zwischen zehn und fünfzehn Jahren Freitags um 16 Uhr zum Schnuppern ins Strike-Center kommen können. Während die Eltern bei einer Tasse Kaffee die ersten Erfolge ihrer Sprösslinge beobachten, bemühen sich Hubert Kühlechner, unterstützt von einem weiteren Vereinstrainer, dem Nachwuchs die ersten Grundlagen des Bowlingsports beizubringen. Mit viel Geduld trainiert er die Ballabgabe und erklärt Körper- und Handhaltung. Erst dann lernen die Kids die ersten Anlaufschritte. Fällt der erste Strike, sind also alle zehn Pins vom Parkett gefegt, ist die Begeisterung groß und der Eifer wächst. Immerhin konnten Sarah, Felix und Marco schon die ersten Erfolge bei der Landesmeisterschaft 2009 verbuchen. Noch nicht einmal ein Jahr im Verein haben sie schon die erste Turnierfahrung erfolgreich hinter sich gebracht und können es kaum erwarten, demnächst auch in der Bayrischen Kreisliga Süd an den Start zu gehen.



## Karate Club – Vbgl. Nachwuchsmeisterschaft

**2 x Gold, 3 x Silber und 4 x Bronze für den Nachwuchs des Shotokan Karate Club Lauterach** bei den Vbgl. Nachwuchsmeisterschaften in Feldkirch. In einem schönen und würdigen Rahmen wurden die Vorarlberger Nachwuchsmeisterschaften 2009 vom KC Feldkirch in der Turnhalle Reichenfeld durchgeführt. Schöne Erfolge konnte der Nachwuchs des Shotokan KC Lauterach feiern. Mit Marko Stanojevic und Tobias Schwendinger erreichten die Lauteracher Karatekas zwei erste Plätze. Marko dominierte die U18 Kumite Klasse nach Belieben und hole sich zum ersten Mal den Vorarlberger Nachwuchsmeistertitel. In der stark besetzten Kata U12 Klasse konnte sich auch Tobias Schwendinger durchsetzen. Zum Erreichen der Goldmedaille hatte er fünf Begegnungen die er immer für sich entscheiden konnte. Zusätzlich erreichte er in der Klasse Team Kata U12 mit Vincent Forster und Kilian Tangl die Silbermedaille.

**v.l.n.r. Jessica Nigsch, Marko Stanojevic, Andreas Mörth**



### 1. Platz

Tobias Schwendinger	Kata U12
Marko Stanojevic	Kumite U18 -68 kg

### 2. Platz

Tobias Schwendinger, Vincent Forster, Kilian Tangl	Team Kata U12
Andreas Mörth	Kata U16
Jessica Nigsch	Kumite U18

### 3. Platz

Jessica Nigsch	Kata U18
Vincent Forster	Kata U12
Kilian Tangl	Kumite U12 -140 cm
Andreas Mörth	Kumite U16 +63 kg



## Pensionistenverband – Ganztagesausflug

**Viel hatte sich die Ortsgruppe vorgenommen.** Die ganze Welt wollten die Pensionisten im Minimundus in Meckenbeuren durchwandern und 80 Bauwerke und Sehenswürdigkeiten aus aller Welt anschauen. Dass ab September Montag und Dienstag immer Ruhetag ist, wurde bedauerlicherweise erst registriert als der Bus vor verschlossener Schranke stand. Kurz entschlossen fuhr man daraufhin in das historische Städtchen Ravensburg zu einer Stadtbesichtigung. Alle staunten, wie liebevoll die Innenstadt renoviert wurde. Die alten und modernen Gebäude fügen sich in ein harmonisches Gesamtbild hinter der alten Stadtmauer ein. Die Gelegenheit zu einem Einkaufsbummel konnte man sich gleichfalls nicht entgehen lassen. Es war eine gelungene Alternative. Weiter ging die Fahrt zum Hopfen-Museum nach Tettang. Empfangen wurden wir von der charmanten und freundlichen Junior-Chefin mit Sonnenschein. Zuerst erhielten wir einen Vortrag über den neuzeitlichen Anbau von Hopfen und das Ernten. Die Besichtigung der Maschinenhalle mit Blick auf die gewaltige Hopfenpflückmaschine war beeindruckend. Anschließend tauchten wir in die Vergangenheit ein in eine Zeit, in der die Hopfenernte harte Handarbeit war. Es war eine interessante und informative Führung und so manch



erzählte Anekdote von damals brachte uns zum Schmunzeln. Abgerundet wurde die Besichtigung mit einer Fleischkäsjause und einem guten Gerstensaft bei herrlichem Herbstwetter. Bedanken möchten wir uns bei allen Akteuren und besonders bei unserem Ortsvorsitzenden Peter Schwarz für den gelungenen Tag.

## Radlerausflug zum Polizeikommando Vorarlberg

**Empfangen wurden die Pensionisten** von Frau Marlene Butt, Stabsabt. und Herrn Horst Spitzhofer Abtl Insp. In einem Vortrag wurde die Geschichte, die Organisation und die Aufgaben der Bundespolizei vorgestellt. In der Landesleitzentrale informierte uns Herr Grlnsp Paul Neuriesser über seine Aufgaben. Anhand eines Beispiels wurde die Vorgehensweise bei einem Notruf gezeigt. Anschließend wurden wir von der Tatortgruppe im Landeskriminalamt erwartet. Herr Grlnsp Harald Rogg und Herr Kontrlnsp Veselko Hagen zeigten einen interessanten Einblick in ihre abwechslungsreiche Arbeit. Am Schluss wurden die Pensionisten vom Landespolizeikommando zu einem Achtel Wein eingeladen. Nach einer kurzen Wartezeit konnte man freiwillig den Blutalkoholspiegel mit dem Vortestgerät kontrollieren lassen, was jeder gerne in Anspruch genommen hat.

**Einen herzlichen Dank** an unseren Radreferent Wolfgang Kloos für die Organisation und an die Referenten des Landespolizeikommandos Vorarlberg.



**Einen Einblick in die interessante Arbeit der Polizei erhielten die Pensionisten bei ihrem Besuch**

## Pensionistenverband – Ausflug zum Kraftwerk Kops II

**Der Pensionistenverband besichtigte die Vorarlberger Illwerke**

**Zum Jahresabschluss** waren 65 Mitglieder des Pensionistenverbandes Gäste der Vorarlberger Illwerke, zur Besichtigung der neuen Kraftwerksanlagen im Montafon. In Partenen angekommen begrüßten uns die Herren Hans Tschanhenz und Kurt Stöckl der Illwerke bei herrlichem Sonnenschein. In zwei Gruppen wurden eindrucksvoll die einzelnen Bauphasen anhand eines großartigen Films sowie mit eigenen Erlebnissen nahe gebracht. Danach ging es durch die Anlagen von Kops zwei. Alle Fragen wurden kompetent und für alle verständlich beantwortet. Gestärkt durch ein zünftiges Mittagessen im urigen „Partener Hof“ reiste die Gruppe weiter auf den Bartholomäberg nach Innerberg zum Gasthaus Mühle. Auf der Terrasse mit fantastischer Aussicht konnte man Kaffee und Kuchen genießen. Zurück in Lauterach erwartete uns im Gasthaus Bahnhof als Abschlussüberraschung die „Live Musik mit Joe“ und Schnitzel mit Kartoffelsalat.

**Unserem Obmann Peter Schwarz** herzlichen Dank für diesen schönen Ausflug.



## Seniorenbund im Minimundus Park

**Zwinger in Dresden**

**65 Mitglieder des Seniorenbundes Lauterach** begaben sich im Rahmen eines Nachmittagsausfluges nach Meckenbeuren zum Besuch des Minimundus-Parkes. Über 80 Bauwerke im Wert von rund 7 Mio. Euro stehen auf einer Fläche von 4 ha im Park, der unterteilt ist in verschiedene Themengebiete, z.B. Wüste, Moderne, Ozean und Asien. Prunkstück im Park ist der Dresdner Zwinger aus Elbsandstein, dem gleichen Material wie das Original. Minimundus entführt den Besucher in alle Teile der Welt. Von der voll funktionsfähigen Towerbridge über die Pyramiden bis hin zum Potala-Palast, der durch den China-Tibet-Konflikt in den Mittelpunkt des Weltgeschehens gerückt ist. Mit dem Floß erkundet man den asiatischen Teil des Parks, das einmalige 4-D-Kino verzaubert die Besucher. Das 13 m hohe Burj-al-Arab glänzt im Sonnenlicht. Im Hintergrund rauschen die Niagarafälle und 1.500 l Wasser stürzen pro Sekunde in den Minimundus-Ozean. Von der Sonnenterrasse des Panorama-Restaurants ist dieses Schauspiel sehr gut zu sehen. Interessant und unterhaltsam gestaltete sich für die zahlreichen Teilnehmer der Besuch der kleinen Welt am Bodensee



## Seniorenbund auf der Matona

Wandergruppe auf  
der Gäviser Höhe



**Die Sonne strahlte vom Himmel** als die Wandergruppe „60+“ des Seniorenbundes Lauterach durch das Laternsertal in Richtung Furkapass fuhr. Walser aus Brig in der Schweiz haben diese Talschaft schon im Jahre 1313 besiedelt. Einer Urkunde aus diesem Jahr ist zu entnehmen, dass die Grafen Rudolf und Bertholt von Montfort das Gut „Glattens“ an sechs Walliser Siedlerfamilien als Erblehen verliehen. In der Pfarrkirche Laterns sind alte Inschriften an der Westseite der Mauer eingelassen, die auf die Verbindung zur Heimat Wallis hinweisen. Nach einstündiger Fahrt erreichte die Gruppe den Ausgangspunkt und in gemächlichem Tempo, stets mit Rücksicht auch auf schwächere Teilnehmer, erfolgte der Aufstieg über die Alpe „Alt-Gerach“ und „Gävis“ zur Gäviser Höhe.

Hier gab es die erste längere Pause zur allgemeinen Stärkung und eine herrliche Aussicht in die umliegende Bergwelt. Der weitere Aufstieg erfolgte über einen Höhenrücken bis zum Matona-Jöchle auf 1.925 m Höhe. Die letzten Höhenmeter brachten noch Anforderungen an die Kondition und Trittsicherheit, aber sicher und mit Freude über die erbrachte Leistung traf sich die Gruppe nach und nach unter dem Gipfelkreuz in 1.997 m Höhe. Der Abstieg erfolgte über die gleiche Route und pünktlich um 15,00 Uhr fanden sich alle Teilnehmer beim wartenden Bus zur Heimfahrt ein. Ein Dank gilt dem Obmann Elmar Kolb für seine Initiative und Umsicht, auch in Bezug auf die Wettersituation bei der Organisation solcher Berg-erlebnisse.

## Seniorenring – Drei-Tages-Herbstfahrt Südtirol

**Schon früh am Morgen startete ein Bus** von Hehle-Reisen mit 22 Mitgliedern des Seniorenring Lauterach Richtung Süden, der Sonne entgegen. Erste Attraktion dieses Ausflugs war die Fahrt mit der Vinschgerbahn von Mals nach Meran, die durch bunte Apfelplantagen tuckelte. Die anschließende Besichtigung des botanischen Gartens im Schloss Trauttmansdorff in Meran war ein weiteres Highlight der Reise. Dieser Garten präsentiert auf 12 Hektar mehr als 80 Beispiele von Natur- und Kulturlandschaften aus aller Welt. Am zweiten Tag wurden die Seniorenring Mitglieder mit einer Dolomitenrundfahrt verwöhnt. Es ging über Bozen ins Eisacktal, von dort über zahlreiche Serpentinien durch die imposante Eggentalschlucht, über den Karerpass weiter ins Fassatal. Danach schlängelte sich der Bus wieder über mehrere Spitzkehren zum Sellajoch. Hier erwartete die Reisegruppe ein herrlicher Ausblick auf die imposanten Bergketten der Dolomiten. Durch das Grödnertal mit Zwischenstopp in St. Ulrich ging es zurück. Mit einer zünftigen Törggelepartie im Marlingerhof endete dieser eindrucksvolle Tag. Der letzte Tag führte die Reisegruppe von Bozen hinauf zum Ritten, den Bozner Hausberg. In der Gemeinde Lengmoos wurden die berühmten Erdpyramiden besichtigt. Die Rückreise erfolgte über das Eisacktal nach Brixen. Nach dem Mittagessen hieß es leider Abschied nehmen von diesen drei tollen Tagen.



**Am Ende der Fahrt** bedankte sich Obfrau Martha Vogel bei Fritz Kohlhaupt für die Organisation und die hervorragende Reisebegleitung. Es war für alle SeniorInnen ein unvergesslicher Ausflug.

## Kneipp-Aktiv-Club – Herbstwanderung

**Für eine Jause machten die Wanderer an einem sonnigen Rastplatz Pause**

Die heurige Herbstwanderung führte uns von Ludesch über romantische Wald und Wiesenwege mit herrlichen Aussichtspunkten ins große Walsertal, den Rätikon und Walgau. Ein sonniger Rastplatz lud zum Verweilen und Verzehr der Mittagsjause ein. Der Rundwanderweg führte uns über Vieus, Krebele, Guscha und Valüna zum Ausgangspunkt zurück. Ein Höhepunkt war die Besichtigung der Kirche zum Hl. Martin unter fachkundiger Führung von Pfr. Giselbrecht, der langjährige Seelsorger der Pfarre Ludesch und der umliegenden Gemeinden sowie Hauptinitiator der Renovierung der Kirche war. Diese in romanischen Stil erbaute und erstmals im Jahre 1470 geschichtlich erwähnte Kirche ist ein sehenswertes Kleinod unserer Heimat. Der schöne Wandertag verdanken wir unseren Kneippmitgliedern Rosi und Ferdl Steger, wir bedanken uns herzlich.



## ...auf Törggele Fahrt ins Südtirol

Der mit 51 gutgelaunten Kneippern vollbesetzte Herburger-Bus mit Chauffeur Hannes startete am frühen Samstagmorgen zu einer Fahrt ins Südtirol. Da einigen TeilnehmerInnen der Magen knurrte, wurde in der Raststation Rosenberger ein kurzer Zwischenstopp eingelegt. Danach ging es über den Brennerpass nach Bozen, wo man dem Markt einen Besuch abstattete. Die Fahrt zum Kalterer See mit den Weinbergen und Obstplantagen, die zum Teil noch voll mit leuchtend gelben und roten Äpfeln behangen waren, war sehenswert. Nach dem Zimmerbezug in Bozen im Hotel Alpi wurde zur Abfahrt auf den Ritten zum Törggelehof gerüstet. Der erste Eindruck „hier wird's gemütlich“ enttäuschte uns nicht. Mit Törggeleplatten, Polsterzipfeln, Kastanien,

herrlichen Weintrauben und mit bestem „Rebensaft“ wurde man bewirtet. Dazu die Klänge auf der „Steirischen“ sorgte alles in allem für ein tolle Stimmung. Am zweiten Tag fuhr man nach einem ausgiebigen Frühstückbuffet nach Meran zum Frühschoppen an der Promenade auf dem in allen Farben leuchtenden Stadtpark. Nach einem Abstecher nach Latsch zu einer idyllisch im Wald gelegenen Jausenstation ging es über den Reschenpass, Landeck, Arlbergpass ins Ländle zurück. Zwei unvergessene Tage in Harmonie und Fröhlichkeit werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir möchten uns ganz herzlich bei der Vereinsleitung für die Großzügigkeit und die gute Organisation bedanken.

**Der Ausflug führte die Kneipper ins schöne Südtirol**



# Handballclub Bodensee – C Jugend on tour



Raini Kohler lässt sich's schmecken

Wurstnudeln für die C-Jugend und die Fische



**Wenn es um Handball geht, ist Deutschland eine Topadresse.** So reisten Spieler von der Jugend C nach Herrenberg bei Stuttgart. Über hundert Teams in verschiedenen Altersklassen kämpften um die Spitzenplätze. Das Spielniveau war an diesen Tagen sehr hoch, es gab Top-Schiedsrichter und eine perfekte Organisation. Die Leistungen der Handballer aus Lauterach waren am ersten Tag mäßig, dafür zeigte sich der Sonntag als sehr erfolgreich. Jedenfalls waren sich alle Handballer des FC Bodensees einig: Es steht nicht nur die sportliche Sache im Vordergrund. Mindestens genauso wichtig ist, dass die Jungs viel Spaß haben, andere Sportler kennenlernen, neue Erfahrungen machen. Und vor allem, dass sie sich auch selbst immer besser kennenlernen. Freundschaften, die

hier entstehen, prägen oft das ganze Leben. Zu späterer Stunde fanden sich die Sportler für ein paar Tänzchen in der Jugenddisko wieder. Also, ab ging's zur Player's Night. Na ja, alles verraten wir hier nun auch wieder nicht. Nur soweit, die Jungs hatten richtig Spaß! Klar, dass es da nur einen gemeinsamen Tenor gab: Hoffentlich bald wieder.

Übrigens; würden solche Erlebnisse Ihrem Sohn nicht auch gefallen?  
Einfach mal nachfragen: [sport@hcbodensee.eu](mailto:sport@hcbodensee.eu)  
oder Tel. 0664 / 2610162

## Herbstausbildung ist eine „heiße Sache“

Als Übungsannahme galt es, einen Flüssigkeitsbrand mit Schaum zu bekämpfen



**Wahrlich heiß her ging es bei den diesjährigen Gruppenausbildungen der Feuerwehr** im vergangenen September und Oktober auf dem Funkenplatz im Ried. Schwerpunkt des Herbstdurchganges bildete die praktische Ausbildung für den Schaumeinsatz sowie das Arbeiten mit den verschiedenen Strahlrohren und Wasserführende Armaturen um sie im Ernstfall richtig und gezielt einsetzen zu können. Als praktische Übungsannahme galt es daher, jeweils für eine Gruppe einen Flüssigkeitsbrand mit starker Hitzeentwicklung mit Schaum zu bekämpfen. Dabei wurden die verschiedenen Schaumarten und ihre Wirkung im Löscheinsatz getestet und das notwendige Wissen für den Umgang durch die Ausbilder an die Mannschaft vermittelt. Gerade solche praktische Übungen sind für die Ausbildung der Einsatzkräfte unverzichtbar um möglichst reale und Einsatzmäßige Verhältnisse zu schaffen. Ein Dank an dieser Stelle an die Funkenzunft, dass wiederum auf dem Funkenplatz diese Übungen durchgeführt werden konnten.

### Feuerwehrjugend Lauterach auf der Dornbirner Messe



Die Feuerwehrjugend Lauterach betreute am Sonntag den Messestand der Feuerwehr bei der diesjährigen Sonderschau „gemeinsam engagiert“. In lockerer Atmosphäre konnten mit interessierten Besuchern Gespräche über die Feuerwehr geführt werden. Es war eine tolle und nicht alltägliche Möglichkeit, dem breiten Publikum die verschiedenen Tätigkeiten und Aufgaben der Feuerwehr im Allgemeinen und der Feuerwehrjugend im speziellen aufzuzeigen. Die kleinen Besucher konnten an der Spritzwand die Treffsicherheit beweisen oder bei der ausgestellten Lauteracher „Sieger-Seifenkiste“ die technischen Details bestaunen.

# Staatsmeisterschaften im Voltigieren in Salzburg



v.l.n.r. Karl Schönenberger, Nadine Jenny, Lisa Schönenberger, Melanie Grießer, Susanna Eberle, Mirjam Mainetti, Valerie Sohm, Anna-Lena Vonach, Fabienne Thaler, Nina Häußle, Sabrina Schönenberger, Sofia Grabner, Julia Schweighofer, Lisa Schweiger, Angelina König.

Die Voltigiergruppe Feria Lauterach 1 mit den Voltigierern Nina Häußle, Angelina König, Sabrina Schönenberger, Lisa Schwaiger, Susanna Eberle, Mirjam Mainetti und Valerie Sohm und ihrem Pferd „Pikeldi“



Bei den diesjährigen Staatsmeisterschaften im Voltigieren in Seekirchen am Wallersee, Salzburg erreichte der Voltigier- und Reitverein Feria Lauterach unter einem hervorragenden Starterteam, nämlich den amtierenden Europameister, mit zwei teilnehmenden Gruppen den 4. und 6. Rang im Gruppenvoltigieren S\*\* (Allgemeine Klasse). Das Niveau im „Voltigiersport“ ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen und hat sich bereits zum Leistungssport entwickelt. Die Voltigiererinnen des VRV-Feria Lauterach trainierten neben Schule, Studium und Beruf bis zu dreimal wöchentlich für diese Meisterschaften. Und das Ergebnis kann man stolz erwähnen.

Die Voltigiergruppe Feria Lauterach 1 mit den Voltigierern Nina Häußle, Angelina König, Sabrina Schönenberger, Lisa Schwaiger, Susanna Eberle, Mirjam Mainetti und Valerie Sohm und ihrem Pferd „Pikeldi“ (an der Longe Karl Schönenberger) lag nach der Pflicht an 5. Stelle und konnten mit zwei nahezu fehlerfreien Kuren den hervorragenden 4. Rang mit einer Endnote von 6,730 erreichen. Trotz der knapp verpassten bronzenen Medaille, konnte man mit den Leistungen mehr als zufrieden sein. Die Voltigiergruppe Feria Lauterach 2, auf dem Pferd „Pepper“, ebenfalls longiert von Karl Schönenberger. Die sehr junge Mannschaft mit Sofia Grabner, Melanie Grießer,

Fabienne Thaler, Julia Schweighofer, Lisa Schönenberger, Anna-Lena Vonach und Nadine Jenny startete zum ersten Mal in der Allgemeinen Klasse im S\*\* Bewerb und erreichte den 6. Rang. Im Einzelvoltigieren der Allgemeinen Klasse konnte sich Susanna Eberle auf dem Pferd „Pikeldi“ einen Top 10 Platz erturnen. Sie landete nach einer soliden Pflicht und schön geturnten Kür auf dem 9. Rang mit einer Endnote von 6,890. Lisa Schönenberger erreichte, ebenfalls auf „Pikeldi“ den 15. Rang unter über 40 Startern.

# Turnerschaft

## Lauterach

**Nachwuchs-Riege v.l.n.r. stehend**  
**Marielle Rhomberg, Laura Pircher,**  
**Analena Keidl, Tizian Höbenreich, Tina**  
**Huber, Julia Kessler; v.l.n.r. kniend**  
**Patricia Kessler, Marielle Schneider,**  
**Mathias Hagleitner, Elias Hinteregger**



**Maximilian  
Hammerle**

**Maximilian Hammerle (93)**, zur Zeit Vorarlbergs bester Jugend-Bergläufer, erreichte bei den Vorarlberger Berglauf-Meisterschaften als erster das Ziel am Muttersberg in Bludenz. Auch den Pfänderlauf mit 27 Min. 40 Sec. und den Karrenlauf mit 36 Min. 19 Sec. gewann der 16jährige in souveräner Manier. Bei der Generalprobe für die Österr. Berglaufmeisterschaft 2010 in Leogang in Salzburg belegte Maximilian den ersten Platz. Mutter Christine und Schwester Felicitas Hammerle gewannen ebenfalls beim Pfänder- bzw. Karrenlauf in ihren Altersklassen.

### 3-Länder-Marathon

Unter den 5000 Teilnehmern konnte man auch folgende Athleten der TS Lauterach anfeuern:

### Kinder-Marathon:

Elias Hinteregger, Mathias Hagleitner, Maximilian Karg und Patricia Kessler

### Viertel-Marathon:

10. Maximilian Hammerle

### Marathon (M60):

2. Rudi Weingärtner

Beim traditionellen **Hofsteig-Sportfest** in **Hörbranz** war die TS Lauterach wieder mit einer großen Abordnung vertreten. Bei schönem Herbstwetter erzielten viele Athleten ansprechende Leistungen:

**SchiD:** 3. Patricia Kessler (00)

**SchD:** 1. Mathias Hagleitner (00)  
 4. Elias Hinteregger (00)

**SchiC:** 4. Laura Pircher (98)  
 6. Marielle Rhomberg (99)  
 8. Julia Kessler (98)

**SchiA:** 2. Magdalena Baur (94)  
 3. Isolde Rösner (95)

**W40:** 1. Christa Nigg (67)  
 2. Andrea Kessler (68)

**W65:** 2. Jaqueline Wladika (44)

**M55:** 1. Dietmar Giselbrecht (51)

**M75:** 1. Eugen Konzett (34)

# Herbstwanderung des Männerchors

**Vor dem Friedenskreuz**, welches 1982 auf dem Simmelberg Saloberkopf in Anwesenheit der berühmten „Fischerchöre“ errichtet wurde, hielt der Lecher Pfarrer Jodok Müller zusammen mit dem Männerchor Lauterach eine Bergmesse ab. Ziel dieser Bergmesse war der Abschluss einer Wallfahrt der Lecher, Warther, Schröckener und Walsertaler. Aus diesem Grunde kombinierten die Sänger samt Familien die Bergmesse zusammen mit ihrem alljährlichen Familienwandertag. Bei traumhaftem wolkenlosem Herbstwetter nahm man gerne die Anreise mittels Reisebus an. Inmitten dieser imposanten Bergwelt war es für den Chor einmal mehr eine Herausforderung, im Freien zu singen. Nach der Gipfelmesse konnte man sich im benachbarten Gasthof Adler stärken, bevor man leichten Schrittes dem gut eine Stunde entfernten Körbersee einen Besuch abstattete.



**Das Friedenskreuz auf dem Simmelberg Saloberkopf**

**Nach einigen Liedern** in froher Runde verging die Zeit leider wie im Fluge und so hieß es dann für die Sängerschar gegen 17 Uhr Rückfahrt nach Lauterach. An dieser Stelle bedankt sich der Chor bei ihrem Organisator Sepp Buchauer.

## „Lust auf Singen ...?“

Dem Männerchor Lauterach gehören derzeit rund 45 Sänger an. Wir suchen aber dennoch Nachwuchs, der Lust am Singen und natürlich fröhlichem Beisammensein hat. Wenn du dich angesprochen fühlst, dann gib dir einen Stoß und besuch uns auf einer Schnupperprobe. Du wirst dabei sehen, hören und erfahren, wie in relativ kurzer Zeit ein so genanntes „Klangbild“ entsteht, denn „in jedem Manne steckt ein Sänger“. Der Chor engagiert sich über das Jahr hinaus für diverse Konzerte, Chor-Matineen etc. und kann auch auf mehrere Auszeichnungen zurückblicken. Gerne würden wir dich kennen lernen. Wir proben jeden Dienstag um 20 Uhr in der Hauptschule Lauterach, im ersten Stock.  
Tel: Peter Schertler, Vizeobmann Pressereferent 0676 / 4500183





# Chorgemeinschaft

## St. Georg: Benefizkonzert in unserer Pfarrkirche



**Kirchenmusikalische  
Feierstunde  
am 15. November in  
der Pfarrkirche**

Joseph Haydn, dessen 200. Todesjahr heuer begangen wird, und seine Nicolai-Messe für Soli, Chor und Orchester stehen im Mittelpunkt einer Kirchenmusikalischen Feierstunde in unserer Pfarrkirche. Die Gesangssolisten sind Eva-Maria Bilgeri Sopran, Doris Glatter-Götz Alt, Stephan Gisinger Tenor und Alfons Winter Baß. Die Chorgemeinschaft St. Georg aus Lauterach und die Rütner Chorgemeinschaft aus Hohenems werden von einem Streichensemble und Bläsern der Bürgermusik Lauterach sowie von Ivan Mataric an der Orgel

begleitet. Musikalischer Leiter dieser Aufführung ist Heimo Leiseder. Alle Freunde der Chor- bzw. Kirchenmusik sind zum Besuch dieser einmaligen Veranstaltung herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei. Um freiwillige Spenden zugunsten der Vorarlberger Krebshilfe wird gebeten!

Kirchenmusikalische Feierstunde  
Sonntag, 15. November um 17 Uhr in der  
Pfarrkirche Lauterach

## Pflege im Gespräch

Im Rahmen der Vortragsreihe Pflege im Gespräch (Vorträge für pflegende Angehörige und Interessierte) veranstaltet die Marktgemeinde Lauterach gemeinsam mit connexia Vorträge zum folgenden Themen:

### **Der alte Mensch: Dehydrationsgefahr - Flüssigkeitsmangel**

Flüssigkeit zu sich zu nehmen, ist ein Grundbedürfnis des Menschen und notwendig zur Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens. Mit zunehmendem Alter jedoch lässt das Durstgefühl nach, es besteht die Gefahr des Austrocknens (Dehydration) mit all ihren zum Teil gefährlichen Folgen. Manchmal erschweren zusätzlich bestimmte Krankheiten das Trinken. Der Vortrag soll Antwort auf die Fragen geben: Wie verän-

dert sich der Flüssigkeitshaushalt im Alter? Was sind Risikofaktoren, Ursachen, Anzeichen und Folgen einer Dehydration und was kann dagegen unternommen werden? Referent Simone Chukwuma-Lutz, Lehrerin im Gesundheitswesen in Gaißau.

### **Der alte Mensch: Dehydrationsgefahr**

Mittwoch, 18. November von 19.30 - 21.30 Uhr im neuen Sozialzentrum Senecura Hofsteigstraße 2. Eintritt € 5  
Weitere Informationen erhalten Sie bei Annette King Tel 05574 / 6802 - 16

fenster

www.connexia.at

**Impulsveranstaltung  
zum Naturschutz  
in der Gemeinde**



**Zwischenzeit nehmen  
Dienstag, 3. November  
15 - 19 Uhr im Vereinshaus Röthis,  
Röthner Saal**

15 Uhr Trockenmauern und Weinbau, eine Exkursion geführt von Bgm. Norbert Mähr, Renate Tschofen und Weinbauer Franz Nachbar  
16 Uhr Begrüßung, LR Ing. Erich Schwärzler  
16.15 Uhr Was sind Naturjuwelen in Gemeinden? Univ.-Prof. Georg Grabherr, Vorarlberger Naturschutzrat  
16.40 Uhr moore krumbach Dipl.-Ing. Maria-Anna Moosbrugger, Projektbegleiterin  
17 Uhr Apfelsaftprojekt Bodensee-Oberschwaben Manfred Walser BUND Ravensburg  
17.20 Uhr Alchemilla-Kräuterprojekt Kräuterpädagogin Susanne Türtscher, Projektbegleiterin  
17.40 Uhr Naturschutz in der Gemeinde – Rückblick und Aussicht Mag. Christiane Machold, Projektleiterin. Amt der Vorarlberger Landesregierung  
18 Uhr Genussbuffet der Ortsbäuerinnen aus der Region

Plakatausstellung mit Projekten und Ideen aus allen beteiligten Gemeinden (Bartholomäberg, Bezau, Hohenems, Klaus, Krumbach, Lauterach, Lingenau, Lochau, Region amKumma, Röthis)

Um Anmeldung wird gebeten:  
sonja.pratzer@vorarlberg.at,  
Tel. 05574 511-24505

# Bestseller-Autor

## Don Piper (USA)

### kommt exklusiv nach Vorarlberg



Don Piper

Als sein Auto frontal mit einem LKW zusammenstieß, wurde Don Piper 1989 so schwer verletzt, dass ihn die Sanitäter noch am Unfallort für tot erklärten. 90 Minuten nach dem Unfall kehrte er wie durch ein Wunder ins Leben zurück. Dazwischen erlebte er die Herrlichkeit des Himmels. Als Piper erwachte, folgte eine lange Periode des Schmerzes. Seit dem Unfall musste er unzählige Operationen über sich ergehen lassen. Noch heute, neunzehn Jahre nach dem schicksalhaften Tag, ist

der Schmerz der ständige Begleiter des 59jährigen. Seine Erfahrungen jenseits der Todeslinie schrieb er in seinem Buch „90 Minutes in Heaven“ nieder, das in vielen Ländern zum Bestseller avancierte. Im November kommt Don Piper exklusiv zu zwei Vorträgen nach Vorarlberg. Pipers Aufzeichnungen über seine Himmels-Erlebnisse jenseits der Todesgrenze stoßen weltweit auf großes Interesse. Das Buch erreichte Spitzenplätze auf der New York Times-Bestsellerliste, wurde in 39 Sprachen übersetzt und verkaufte sich bereits über 4 Millionen mal. In deutscher Sprache erschien das Buch unter dem Titel „90 Minuten im Himmel“ im deutschen Verlag Gerth Medien (Asslar) und erreichte bislang eine Auflage von 50.000 Exemplaren.

Auch Don Pipers kürzlich erschienenen Buch „Wenn das Leben neu beginnt“ (Gerth Medien) basiert auf der Himmelfahrt. Es ist Piper ein Anliegen, anderen Menschen damit Hoffnung auf ein sinnerfülltes Leben zu schenken selbst nach schweren Schicksalsschlägen. Im letzten Jahr war Don Piper bereits auf Vortragsreise in Deutschland. Sowohl seine Person als auch seine Vorträge in voll besetzten Sälen stießen in der christlichen Medienlandschaft auf reges Interesse. Am 6. November wird Don Piper einen Vortrag im Hofsteigsaal Lauterach und am 7. November einen Vortrag in der Offenen Christlichen Gemeinschaft Götzis halten.



**WALLNER**  
Ihr Malermeister

**Meine 90 Minuten im Himmel - ein Blick auf das Leben nach dem Tod**

Am Freitag, dem 6. November um 20 Uhr im Hofsteigsaal in Lauterach

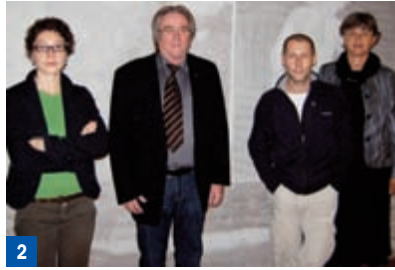
Eintritt. € 5,-

## Stimmungsvolle Ausstellung in der Alten Seifefabrik



1

Der Ausstellungssaal der Alten Seifenfabrik wurde durch UV-Licht in eine stimmungsvolle Scheinwelt gehüllt. Der Dornbirner Künstler Stefan Waibel stellte mit seiner Installation ein sich im Wind bewegendes Ährenfeld dar, während im Hintergrund die Kinderbilder der bulgarischen Künstlerin Sevda Chkoutova ihre Graphitstrukturen plastisch wirken ließen.



2

Schon während der Vernissagerede durch Organisator Christof Döring wurden die zahlreiche Besucher auf diese besondere Stimmung hingeführt. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung durch das Chorensemble „Ottava Rima“, das besonders mit seinen musikalisch hochstehenden Interpretationen seiner Lieder begeisterten.



5



6



3

Bei Kürbissuppe und Unterhaltung durch den Harmonikaspieler Nando Betschart fand der Abend seinen Ausklang.



8



9



7



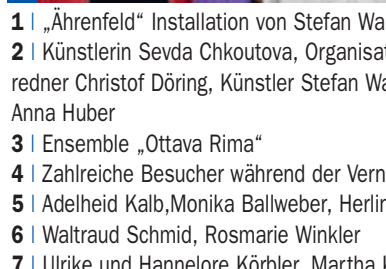
10



11



12



13

- 1 | „Ährenfeld“ Installation von Stefan Waibel
- 2 | Künstlerin Sevda Chkoutova, Organisator und Vernissageredner Christof Döring, Künstler Stefan Waibel, Organisatorin Anna Huber
- 3 | Ensemble „Ottava Rima“
- 4 | Zahlreiche Besucher während der Vernissagerede
- 5 | Adelheid Kalb, Monika Ballweber, Herlinde Bösch, Rosmarie
- 6 | Waltraud Schmid, Rosmarie Winkler
- 7 | Ulrike und Hannelore Körbler, Martha Küng
- 8 | Birgit Hämmerle, Susanne Anders
- 9 | Katalin Müller mit Freundin Mariette
- 10 | Sigrid und Elmar Fröweis
- 11 | Waltraud Gojo, Margareta Lang, Benno Winder, Herbert Motter
- 12 | Rosi Steger
- 13 | Friedrich Schutti, Christine Sutterlüty, Christof Döring
- 14 | Das Cateringteam des Frauenbundes Guta mit Obfrau GR Katharina Pfanner, Evi Fetz, Elisabeth Dür, Irene Wieland, Beatrix Springer



15

## 100 Jahre Viehzuchtverein Lauterach



1



2



3



4

Bei schönem Herbstwetter feierte der Viehzuchtverein Lauterach sein 100jähriges Bestehen beim Reinerhof. Die Viehzuchtvereine aus den anderen Hofsteiggemeinden Bildstein, Buch, Kennelbach, Schwarzach und Wolfurt waren mit eingeladen, ihre Zuchtleistungen der Bevölkerung zu präsentieren. Für die Besucher gab es den ganzen Tag ein reichhaltiges Programm. Die Kinder begeisterte der Streichelzoo, sie machten beim Quiz, in der Bastelecke, beim Stiefelweitwurf und beim „Traktorenrennen“ mit Begeisterung mit. Die Landwirte boten einen Einblick in einen Teil ihrer Arbeit und Erzeugnisse. Unser Dank gilt all unseren Helfern und Sponsoren.



5



6



7



8



9

- 1 | Bäuerliche Produkte
- 2 | Anja Paula vor den Bildern den zweiten Klassen der Volksschule Dorf
- 3 | Der Glockenwagen wird startbereit gemacht
- 4 | Start des Traktorenrennens
- 5 | Das Lauteracher Braunvieh
- 6 | „Wir sind Freunde“ Simon mit Kälbchen
- 7 | Braunvieh im Ring bei der Bewertung
- 8 | Erfahrungsaustausch unter den Bauern
- 9 | Obmann des VlbG. Braunviehzuchtverbandes Richard Lins und Edwin Reiner
- 10 | Verlosung der tollen Kinderpreise
- 11 | Bauern und Besucher auf dem Ausstellungsgelände
- 12 | Präsentation alter Fotos „Braunviehzuchtverein wie's früher war“
- 13 | Bgm. Elmar Rhomberg und Vizebgm. Doris Rohner mit Alfred Frühwirth, GR Werner Hagen und Evi Fetz
- 14 | Edwin und Burgi auf dem Ausstellungsgelände
- 15 | Theresa Rhomberg und Melanie Haag auf dem Rössle



10



11



12



13



14



15

# Fußballclub Lauterach Weinfest

Rund 500 Besucher durfte der Fußballclub Lauterach zum ersten Weinfest auf dem Pfanner Areal begrüßen. Besser konnten die Eigenschaften am

19. September-Samstag nicht sein. Bis auf fünf Minuten leichtes Tröpfeln bescherte der Wettergott Sonnenschein und spätsommerliche Temperaturen. Wein aus Österreich, Italien und Spanien mit Heurigen-Schmankerln dazu Schrammelmusik erfreuten die Besucher von Lauterach und Umgebung. Auch die Kinder kamen nicht zu kurz und hatten viel Spaß mit den bereitgestellten Spielgeräten. Nach einem genüsslichen Tag waren sich alle einig. Es wird ein nächstes Mal geben!



1



2



3



4



5



6



7

- 1 | gemütliches Zusammensitzen
- 2 | Harald Jussel mit Familie
- 3 | Astrid und Elmar mit ihrem Neffen Fabio
- 4 | Weinprobe im Stehen mit LR Mag. Karlheinz Rüdissler
- 5 | Musikalische Unterhaltung
- 6 | Sabine Maier und Josef Beer genießen den schönen Abend
- 7 | Maren und Reinhard hatten viel Spaß
- 8 | Siegfried Maier in Damenbegleitung



8



## Jubilare / Herzliche Gratulation



Helga & Helmut Schwarz, Bundesstraße 85  
zur **Goldenen Hochzeit**



Frau Charlotte Kraft, Montfortplatz 14/5  
zum **95. Geburtstag**



Frau Herta Fritsch, Krummenweg 1  
zum **80. Geburtstag**



Herrn Emil Konzett, Weißenbildstraße 22/1  
zum **80. Geburtstag**

## Große Wein-Degustation

am **Freitag, 6. November 2009** von **14 Uhr bis 22 Uhr**  
im **Vereinshaus Wolfurt**.

Eintritt: 22,- Euro, inkl. Käse & Co  
50 % des Eintrittspreises werden bei einem späteren Einkauf  
in der Vinothek vergütet!

Eine Reservierung ist nicht notwendig!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
**Ing. Walter Pfanner – Marie-Luise Dietrich**

Willkommen in der Welt der Weine



Mehr als 90 ausgesuchte Weine österreichischer und  
spanischer TOP-Winzer stehen zur Auswahl.

Wir freuen uns, dass wir 8 namhafte Winzer und Repräsentan-  
ten von renommierten Weingütern bei uns begrüßen dürfen:

Weingut Dürnberg, Falkenstein/Weinviertel,  
Weingut Domäne Wachau, Dürnstein/Wachau,  
Weingut Leth, Fels am Wagram/Wagram,  
Weingut Claus Preisinger, Gols/Neusiedlersee,  
Weingut Reeh, Andau/Neusiedlersee,  
Weingut G. & R. Triebaumer, Rust/Neusiedlersee-Hügelland,  
Weingut Josef Iglar, Deutschkreutz/Mittelburgenland,  
Weingut E. & W. Polz, Grassnitzberg/Südsteiermark

 **P F A N N E R**  
**& G U T M A N N**  
P R I V A T K E L L E R E I

Pfanner & Gutmann Privatkellerei/Vinothek, Lauterach  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 12.15 Uhr  
und 14.00 bis 18.15 Uhr  
Samstag von 8.30 bis 12.15 Uhr



## Geburtstage im November

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

70	<b>Jabinger</b> Hans, Lochbachstraße 34	01.11.1939
71	<b>Hannl</b> Franz, Gartenweg 7/1	04.11.1938
82	<b>Lang</b> Gottfrieda, Austraße 3a	07.11.1927
77	<b>Rauch</b> Mathilde, Jägerstraße 30/1	08.11.1932
78	<b>Großkopf</b> Hubert, Bahnhofstraße 47/4	09.11.1931
79	<b>Reichmuth</b> Franz, Fellentorstraße 4	09.11.1930
71	<b>Höfle</b> Hugo, Harderstraße 19a/1	10.11.1938
81	<b>Sohm</b> Elmar, Im Wiesengrund 7	11.11.1928
72	<b>Duh</b> Ludvik, Bundesstraße 80/11	13.11.1937
83	<b>Spitzer</b> Elisabeth, Mäderstraße 10e	13.11.1926
74	<b>Holzer</b> Kurt, Bahnhofstraße 54/10	14.11.1935
83	<b>Achberger</b> Gertrud, Lerchenauerstr. 28/1	15.11.1926
81	<b>Götze</b> Gertrud, Lerchenauerstraße 19	15.11.1928
71	<b>Illmer</b> Hubert, Dammstraße 31/9	15.11.1938
95	<b>Ostwald</b> Maria, Hofsteigstraße 2b	15.11.1914
74	<b>Hämmerle</b> Anton, Uferweg 13/1	16.11.1935
81	<b>Froner</b> Cilli, Hubertusweg 24/2	17.11.1928
72	<b>Elsässer</b> Norbert, Schulstraße 14d/14	19.11.1937
71	<b>Dietrich</b> Heinz, Feldrain 7	21.11.1938
81	<b>Drobez</b> Maria, Pariserstraße 26/5	21.11.1928
75	<b>Jussel</b> Franz, Schulstraße 1	23.11.1934
90	<b>Egle</b> Katharina, Pariserstraße 17	24.11.1919
70	<b>Fend</b> Gottfried, Bundesstraße 95c	24.11.1939
85	<b>Wober</b> Margaretha, Hofsteigstraße 2b	26.11.1924
79	<b>Ederer</b> August, Achsiedlung 20	29.11.1930
86	<b>Mattis</b> Herta, Bundesstraße 73/2	29.11.1923



## Geburten September 2009

**Hannah** der Jennifer **Schennach**, Rosenweg 5/12  
**Mikail** der Nardane und des Aydin **Aktas**, Harderstraße 89a  
**Moritz** der Eva und des Philipp **Pohn**, Grenzweg 9/3  
**Angelina und Zaklina** der Slavica und des Nicusor **Andjelkovic**, Wälderstraße 6/1  
**Amelie** der Manuela **Schweiger**, Einödstraße 23/3  
**Julia** der Wioleta und des Martin **Giselbrecht**, Kirchstraße 20  
**Gloria** der Barbara und des Rochus **Rohner**, Wälderstr. 66/1



## Eheschließungen September 2009

**Angelika Gasteiger** mit **Franz Kainbacher**, Dammstraße 27  
**Nilgün Gencer** mit **Talih Kilic**, Rosenweg 5d/4  
**Eveline Schneider** mit **Wolfgang Giacomuzzi**, Flötzerweg 10  
**Slavica Andjelkovic** mit **Nicusor Gheorghe**, Wälderstraße 6/1



## Verstorbene September 2009

**Paul Schönenberger**, Altweg 6/19  
**Georg Barta**, Sonnenstraße 16  
**Sonja Reiner**, Hofsteigstraße 2b  
**Gertrud Ludescher**, Klosterstraße 22/1  
**Eva-Maria Petschenig**, Mühlestraße 2c/1  
**Willi Bernd**, Achsiedlung 39a

### Pfadi Wiehnachtsmärkte

Zur Einstimmung in den Advent veranstalten die Pfadfinder Lauterach auch heuer wieder das traditionelle Wiehnachtsmärkte in der alten Seifenfabrik. Neben originellen selbstgebastelten Geschenken, Kerzenziehen, Keksen Glühwein und Verpflegung wird es heuer um 11.30 und 14.30 Uhr einen Programmpunkt geben, welcher von den Pfadikindern aufgeführt wird – lassen Sie sich überraschen!

**Sonntag, 29. November 10 - 16.30 Uhr, in der Alten Seifenfabrik Pässler und Schlachter**

■ Abgabetermin für das  
**Lauterachfenster Dezember:  
 14. November 2009**

# Infantibus

## November – Veranstaltungen

### **Di 3./10./17./24. November** **Familientreff**

Dieser Treff ist ein offener Begegnungsraum für Familien. Bei einer genüsslichen Jause können neue Kontakte zu anderen Eltern und Kindern geknüpft werden. Wertvolle Erfahrungen werden ausgetauscht und es ist ein fröhliches Miteinander. Für die Kinder stehen altersgerechte Spielangebote zur Verfügung und im Kreativraum werden sie von den Teamfrauen in ihrem schöpferischen TUN begleitet.

Jeweils Di 15-17 Uhr außer Ferien und Feiertagen, Kosten: Bewirtung laut Preisliste  
Infos: Manuela Vogel, 0664/5115497

### **Di 3./10./17./24. November** **Meditationsabende mit Eva Gold**

Übung der Stille – Übung des Lächelns  
Wenn wir ein Leben lang üben, zu rennen, zu hasten, zu eilen, etwas in der Zukunft zu erreichen, etwas aus der Vergangenheit zu verarbeiten – wie sollen wir JETZT DA SEIN KÖNNEN? Wenn wir geübt haben, uns nicht zu spüren, wie sollen wir spüren können? Wenn wir geübt haben, „laut“ zu sein - wie sollen wir die leisen Töne unseres Lebens hören, den Duft des Lebens riechen, den Geschmack kosten? Die Erkenntnis des „Hamsters im Laufrad“ in mir eröffnet ein Lächeln.

Jeweils 20 Uhr, Kosten: € 80 (nur als Zyklus buchbar),  
Leitung/Anmeldung: Eva Gold, 74/70800 oder praxis@eva-gold.com

### **Mi 4. November** **Shiatsu für Baby's von 4 Wochen bis 1 1/2 Jahren**

Shiatsu ist eine japanische Fingerdruckmassage. An 3 Nachmittagen erlernen wir einfache Shiatsu-Techniken die wir im täglichen Gebrauch mit Baby's und Kleinkindern umsetzen können. Shiatsu fördert die kindliche Entwicklung und wirkt unterstützend bei Unruhe, Bauchschmerzen, Zahnen und schwerem Einschlafen. Mitzubringen: bequeme Kleidung, Decke und Kissen.

Jeweils Mi 15-16 Uhr, weitere Termine: 11. und 18.11., Kosten: € 30,-,  
Leitung: Manuela Meusburger, Anmeldung: Christel Blass, 74/83303

### **Do 5./12./19./26. November** **Familienfrühstück**

Wir beginnen den neuen Tag mit einem gemütlichen Frühstück. Hier können neue Freundschaften geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden. Eingeladen sind Kinder mit Eltern, Großeltern, Paten, Betreuungspersonen uva.

Jeweils Do 9–11 Uhr außer Ferien und Feiertagen, Kosten: Bewirtung laut Preisliste  
Infos: Manuela Vogel, 0664/5115497

### **Do 5. November** **Kinder fördern, unterstützen und stärken**

Kinder meistern ihr Leben viel besser, wenn sie ein gutes Selbstbewusstsein besitzen. Dazu können Sie als Eltern, Großeltern oder Lehrer viel beitragen. In diesem Vortrag werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie mit den Methoden des NLP noch besser auf jedes einzelne Kind eingehen und es gezielt stärken können.

20-22 Uhr, Kosten: € 10 Leitung: Brigitte Bernhard, Anmeldung: Natascha Müller, 0676/7242866

### **Fr 13. November** **Einklang in den Advent – Klangschalenmassage für Erwachsene**

Der Ton der Klangschalen bringt die Seele zum Schwingen. An diesem Abend wollen wir unserem individuellen Klang nachgehen – lauschen und die Resonanz wahrnehmen – spüren was sich in unseren Herzen zeigt. Mitzubringen: Decke, Kissen, bequeme Kleidung / 20-22 Uhr, Kosten: € 12 Leitung: Ingrid Strieder, Anmeldung: Monika Gfall, 0660/6825410

### **Sa 14. November** **Einklang in den Advent – Klangschalenmassage für Kinder ab 7 Jahren mit Begleitung**

Dieser Vormittag soll ein fröhliches Miteinander und ein Eintauchen in die Welt der Klangschalen sein – wir wollen lauschen und die Resonanz wahrnehmen – spüren was sich in unseren Herzen zeigt. Mitzubringen: Decke, Kissen, bequeme Kleidung / 9-11.30 Uhr, Kosten: € 15 Preis für 1 Erwachsener mit 1 Kind, Leitung: Ingrid Strieder, Anmeldung: Monika Gfall, 0660/6825410

### **Fr 20. November** **Kinder – sind KÜNSTLER**

Holzbilder mit Sand und Acrylfarben  
Die Kinder im Alter von 6-12 Jahren gestalten aus Draht, Schwemmholz und Allerlei, verschiedene Mobile und Figuren, die mit Perlen verziert werden können.

15-17.30 Uhr, Kosten: 11 (Die Kosten beinhalten immer Material und Jause)  
Leitung/Anmeldung: Petra Willam, 74/86099

### **Do 26. November** **Alte Christliche Gebete neu entdecken**

In diesen Zeiten des Umbruchs durch die Weisheit und Heilkraft der alten Gebete zu unseren Wurzeln und zum Wesentlichen finden. Keine Anmeldung erforderlich!

19-21.30 Uhr, Kosten: € 10 inkl. Getränke und kleine Jause, Referentin: Irmgard Heß, Infos: Monika Greussing, 74/77346

### **Fr 27. November** **Einstimmung in die Advent- und Weihnachtszeit – Verweilen vor der Krippe**

Wir sollen werden wie die Kinder – voller Heiligkeit und vertrauendem Sein. Verweilen an der Krippe kann uns auf vielen Ebenen innigst an unsere eigenen Sehnsüchte heran führen. Irmgard Heß (Texte) und Silvia Ludwig (Gesang und Gitarre). Keine Anmeldung erforderlich!

19.30 Uhr, Infos: Monika Greussing, 74/77346  
Freier Eintritt – ein Weihnachtsgeschenk an alle die kommen!

#### **Infantibus**

Treffpunkt für Menschen von 0 – 99 Jahren  
Alte Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3  
6923 Lauterach  
Kontakt: Manuela Vogel  
Tel. 0664 / 5115497 oder  
manuelavogel@gmx.at



## Gemeinde

Mo **2** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**  
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im November Dr. Arnulf Summer), 17 - 19 Uhr im Alten Kreuz, Bundesstraße 36

Mi **4** **Elterberatung**  
14 - 16 Uhr jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

## Mitteilungen

**Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten**  
mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.  
Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-Bürgerdienste, Telefon 6802 - 62 (Mo/Di/Do vormittags) vereinbart werden.

**Öffnungszeiten Jugendtreff Lauterach**  
Offener Betrieb: Dienstag, Mittwoch, 16.30 - 19.30 Uhr  
Mittagscafe: Dienstag, 12.30 - 13.30 Uhr  
Jugendbüro: Dienstag, 14 - 16.30 Uhr  
Jugendcafe: Donnerstag, 16 - 19 Uhr  
Jugendbüro für Erwachsene:  
Brigitte Winkler (Di 9 - 12 Uhr, Do 10 - 12 Uhr)  
Simon Kresser (Mi 9 - 12 Uhr, Do 14 - 16 Uhr)

## Mülltermine

**Biomüll:** 11. und 25. November  
**Restmüll/Gelber Sack/Biomüll:** 4. und 18. November  
**Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte**  
jeden Sa 8 - 12 Uhr, Bauhof  
**Grünmüll:** Mo, Mi und Fr 15 - 17 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr im Bauhof

## Veranstaltungen

Di **3** **Familientreff**  
15 - 17 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine:  
10./17./24. November, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

**Meditationsabende Übung der Stille, des Lächelns**  
20 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine:  
10./17./24. November, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

Mi **4** **Shiatsu für Baby`s von 4 Wochen - 1 ½ Jahren**  
15 - 16 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine:  
11./18. November, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

**Informationsabend für Eltern der Erstkommunionkinder der VS Dorf**  
19.30 Uhr Pfarrheim Hoheneggerstraße  
Veranstalter: Erstkommunionsteam der Pfarre Lauterach

**Lachen und Atmen belebt Körper, Geist und Seele**  
19.30 - 21 Uhr Alter Sternen, Kursbeitrag € 40  
Anmeldung bei Sylvia Dorner Tel. 0664 / 8370080  
weitere Termine: 11./18./25. November

Do **5** **Familienfrühstück**  
9 - 11 Uhr in der Alten Seifenfabrik  
weitere Termine: 12./19./26. November  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

**Wanderung Krumbach - Riefensberg, Gehzeit: 3,5 Std.**  
Abfahrt: 9.53 Uhr Linie 25, Treffpunkt: Franz-Ritter  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

**Spiel- und Handarbeitsnachmittag**  
14 - 18 Uhr in der Wohnanlage Kirchfeld  
Bundesstraße 69a  
Veranstalter: Frauenbund Guta

**Informationsabend für Eltern der Erstkommunionkinder der VS Unterfeld**  
und anderen Schulen z.B. Riedenburg  
19.30 Uhr im Pfarrheim Hoheneggerstraße  
Veranstalter: Erstkommunionsteam der Pfarre Lauterach

**Kinder fördern, unterstützen und stärken**  
20 - 22 Uhr in der Alten Seifenfabrik  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

Fr **6** **Meine 90 Minuten im Himmel - das Leben nach dem Tod**  
20 Uhr im Hofsteigsaal  
weitere Infos im Innenteil

Sa **7** **Jahresabschlussübung der Ortsfeuerwehr**  
15 Uhr im Haus der Generationen an der Hofsteigstraße  
Die interessierte Lauteracher Bevölkerung wird recht herzlich zum Zuschauen bei dieser Großübung eingeladen  
Veranstalter: Feuerwehr Lauterach

**Meisterschaftsspiel Schertler-Alge FC Lauterach - FC Sulzberg**  
15 Uhr Sportanlage Bruno Pezzey  
Veranstalter: Fußballclub Lauterach

Di **10** **Jassnachmittag**  
14 Uhr im s´Cafe Montfortplatz  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

**Infoabend zur Thermografieaktion**  
19.30 Uhr im Cubus in Wolfurt  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach

**Seniorenachmittag**  
14 Uhr im Hofsteigsaal  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

Do **12** **Treffen des Jahrgangs 1950**  
20 Uhr im Gasthaus Weingarten

Fr **13** **Klangschalenmassage für Erwachsene**  
20 - 22 Uhr in der Alten Seifenfabrik  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

Sa **14** **Klangschalenmassage für Kinder ab 7 Jahren**  
9 - 11.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

So **15** **Kartoffeltag**  
10.30 Uhr Hl. Messe in der Aula der Schule Unterfeld gestaltet vom Kinderliturgiekreis, anschließend sind alle herzlich zum Kartoffelessen eingeladen. Freiwillige Spenden! Der Reinerlös kommt Lauteracher Missionaren zu Gute.

#### **Kirchenmusikalische Feierstunde**

17 Uhr in der Pfarrkirche Lauterach, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Chorgemeinschaft St.Georg

Mo **16** **Backkurs Pikantes wenn Gäste kommen**  
19 Uhr Grenzweg 8 in Lauterach. Wir backen: Spinatrollen mit Rührei und Käse im Blätterteignetz, Kürbiskernlocken mit Krenfülle, Resche Dinkel- Schillerlocken u.v.m. Kursbeitrag: € 24 pro Person inklusive Unterlagen  
Anmeldungen bei Fr. Nikolussi Tel. 05574 / 62533 bis zum 14. November  
Veranstalter: Frauenbund Guta

Mi **18** **Gott in unserer Mitte**  
15.30 Uhr im Pfarrheim Hohenegger Kindergarten  
Thema: den liebenden Gott erahnen. Wir freuen uns auf alle Kinder ab 3 Jahre mit Begleitung.

#### **Der alte Mensch: Dehydrationsgefahr**

19.30 - 21.30 Uhr im neuen Sozialzentrum  
SeneCura Hofsteigstraße 2  
weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach und Connexia

Do **19** **Wanderung Satteins - Düns - Röns, Gehzeit: 3 Std.**  
Abfahrt: 9.21 Uhr Treffpunkt: Bahnhof Lauterach  
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club

#### **Seniorencafe**

14.30 - 16.30 Uhr Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a  
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Fr **20** **Kinder sind Künstler - Holzbilder mit Sand- und Acrylfarben**  
15 - 17.30 Uhr Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

#### **Einladung für alle JahrgängerInnen 1975**

20 Uhr im Gasthaus Weingarten  
Veranstalter: Jahrgänger 1975

Di **24** **Jassnachmittag**  
14 Uhr im Grünen Baum  
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

#### **Adventcafe mit Basar**

15 Uhr im Hofsteigsaal  
Veranstalter: Frauenbund Guta

Do **26** **Maroni und Glühmost am Alten Markt**  
17 - 21 Uhr bei Michi's Cafe, weiterer Termin: 27. November

Do **26** **Seniorentreff - Jass - Nachmittag**  
14.30 Uhr im Michi's Cafe  
Veranstalter: Seniorenbund Lauterach

#### **Brotbackkurs**

19 Uhr Grenzweg 8 in Lauterach  
Es herbstelt und durch's ganze Haus zieht der wohlriechende Duft von frisch gebackenem Brot!  
Kursbeitrag: € 24 inklusive Unterlagen. Anmeldungen bei Fr. Nikolussi Tel. 05574 / 62533 bis zum 24. November  
Mitzubringen: Behälter für Kostproben  
Veranstalter: Frauenbund Guta

#### **Alte Christliche Gebete neu entdecken**

19 - 21.30 Uhr Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

Fr **27** **Einstimmung in die Adventszeit - Verweilen vor der Krippe**  
19.30 Uhr Alte Seifenfabrik, weitere Infos im Innenteil  
Veranstalter: Infantibus

So **29** **Familiengottesdienst am 1. Adventsonntag**  
9 Uhr in der Pfarrkirche  
mit der Weihe der mitgebrachten Adventkränze

#### **Pfadi Wiehnachtsmärkte**

10 - 16.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik  
(Pässler und Schlachter)  
Veranstalter: Pfadfinder Lauterach

## Nachtdienste

2. November Dr. Dörler  
3. November Dr. Hechenberger  
4. November Dr. Hechenberger  
5. November Dr. Dörler  
6. November Dr. Dörler  
9. November Dr. Wolf  
10. November Dr. Hechenberger  
11. November Dr. Groß  
12. November Dr. Groß  
13. November Dr. Wolf  
16. November Dr. Wolf  
17. November Dr. Hechenberger  
18. November Dr. Groß  
19. November Dr. Dörler  
20. November Dr. Groß  
23. November Dr. Wolf  
24. November Dr. Hechenberger  
25. November Dr. Groß  
26. November Dr. Dörler  
27. November Dr. Hechenberger  
30. November Dr. Wolf

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Herbert Groß, Telefon 82161

Dr. Burkhard Wolf, Telefon 63406, weitere Infos im Innenteil

[www.dornbirner-sparkasse.at](http://www.dornbirner-sparkasse.at)

**SPARKASSE**   
Dornbirner Sparkasse Bank AG

Nah in der Region.  
Noch näher bei den Menschen.

Die Dornbirner Sparkasse ist stark in der Region verankert und ein fester Bestandteil im Leben der Menschen. Seit mehr als 140 Jahren stärken die Sparkassen durch ihr aktives Engagement für Kunden die Wirtschaftsentwicklung und das Gemeinwohl der Region und sichern damit den Wohlstand der Menschen in Vorarlberg. Nähe und Verlässlichkeit schaffen Sicherheit. Und Sicherheit hat gerade jetzt mehr Bedeutung denn je.

November 2009 / Nr. 42. IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: DeDonder Albert, Dobler Reinhard, Dörler Raphaela, Ehrle Adolf, Fessler Elmar, Festini Gabriela, Fröweis Elmar, Gabriel Ilse, Grafoner Gerhard, Greußing Josef, Groß Herbert Dr., Holzinger Gerti, Kalb Erika, Kernbichler Margot, King Annette, Kipp Dieter, Kresser Simon Mag., Lammers Edeltraud, Mager Markus, Mathis Gerhard, Nagel Beate, Rainer Wolfgang, Rhomberg Elmar Bgm., Rhomberg Elmar sen., Röser Arno, Roth Harald, Schädler Peter, Schertler Peter, Schmid Gerhard plan-b, Stelzl Monika, Vogel Manuela, Vonach Susanne, Winkler Brigitte, Witzemann Johannes;

Zeitungsverband P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M

**SKI AUSTRIA**

**VOLKSBANK**  
VORARLBERG



Jedes Jahr höhere Zinsen!

1. Jahr	1,250 %
2. Jahr	2,375 %
3. Jahr	4,000 %

## Vorarlberger Sprungsparbuch, Ihr Geld bleibt in der Region

Gute Verzinsung bei kurzer überschaubarer Laufzeit von nur 3 Jahren.  
Keine Kursschwankungen, keine Gebühren und Spesen.  
Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne. **Telefon: 050 882-8000**

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein

[www.volksbank-vorarlberg.at](http://www.volksbank-vorarlberg.at)